

ABHÄNGIG
PARTEISCH
SIEBZEHN

VIVA NR. 197
VIVA ST. PAULI @
FCSTPAULI.COM

ST. PAULI



OFFIZIELLE STADIONZEITUNG DES FC ST. PAULI 2013/14
34. SPIELTAG: FC ST. PAULI – ERZGEBIRGE AUE ANSTOSS: SONNTAG, 11.5.2014, 15:30 UHR

Sponsor of the Day:
Astra
(mehr auf S. 17)

BOLLT 17



Sonntag,
11.5.2014:

ERZGEBIRGE AUE

Es gibt braun-weiße Momente, von denen man weiß, dass man sie nie vergessen wird. Und sich doch wünscht, sie würden niemals kommen. Das heutige Spiel gegen den FC Erzgebirge Aue ist so ein Moment. Denn es ist das letzte Punktspiel unserer „Nummer 17“ – das letzte Punktspiel von Fabian Boll.

Als der FC St. Pauli am 24. Februar 1995 2:0 gegen Hansa Rostock siegte, begann für den damals 15-jährigen Fabian Boll aus dem schleswig-holsteinischem Bad Bramstedt eine Liebesgeschichte. „Ich war auch in anderen Stadien“, erzählt Boll: „Ich war in Bremen, und ich war auch beim HSV. Aber gleich beim ersten Besuch am Millerntor war für mich klar, dass das dem sehr nahe kommt, was ich unter Fußball verstehe, und was den Fußball so einzigartig und real macht. Für mich war klar, dass das mein Verein ist und bleiben soll.“

Gesagt, getan: Boll wurde Dauerkartenbesitzer und Gründungsmitglied des (heute nicht mehr existierenden) Fanclubs „Chaos-Fraktion Bad Bramstedt“. Im Stadion arbeitete „Boller“ sich Schritt für Schritt vor: Von der Nordkurve in die Gegengerade. Von der Gegengerade in die Singing Area. Von der Singing Area aufs Spielfeld. Als nach der Pleite seines damaligen Oberliga-Vereins 1. SC Norderstedt Hermann Klauck, damals wie heute Teammanager der St. Pauli-Amateure, bei ihm anrief, sagte sich Boll: „Jetzt oder nie! Jetzt hast du die Chance, endlich Braun-Weiß zu tragen, und nicht nur privat auf dem Balzplatz oder zum Schlafengehen!“ Prompt wurde Boll mit St. Paulis U23



Foto: Witters

Du wirst immer 17 sein ...

Oberligameister 2003, während die 1. Mannschaft in die Regionalliga abstieg. Für den Verein eine seiner schwärzesten Stunden – für Boll ein Glück, denn er rückte von der 2. Mannschaft nach oben auf.

Wo ihn zunächst ein Rückschlag erwartete: Bis zur Winterpause der Drittliga-Saison 2003/4 kam Boll nur auf sieben Einsätze, fünf in der Liga und zwei im Pokal – und wurde zurück in die 2. Mannschaft beordert.

Ein Mitgrund waren kleinere Verletzungen und muskuläre Probleme, zum Teil auch wegen der ungewöhnlichen beruflichen Doppelbelastung als Fußballer und Polizist: „Mittlerweile hat sich das eingespielt, aber als mein Körper das noch nicht kannte, war das echt anstrengend“, erzählte er 2009 in einem Interview. „Du hast ja nur sehr wenig Zeit zur Regeneration.“

Nach dem Trainerwechsel von Franz Gerber zum bisherigen Nach-

wuchskordinator Andreas Bergmann im März 2004 ging es dann ganz schnell. Sonntags siegte Boll mit der 2. Mannschaft 5:0 in Heide (zwei der Treffer schoss er selbst) – freitags mit der 1. Mannschaft in Chemnitz. Wobei er nicht nur in der Startformation stand, sondern auch noch das Tor zum 1:0-Endstand schoss. Es war der erste Sieg seit acht Spielen.

Das mit den wichtigen Toren hat „Boller“ bekanntlich nicht mehr verlernt: Welcher St. Pauli-Fan würde sich nicht an sein vorentscheidendes 2:1 per Seitfallzieher in der „Bokal“-Schneeschlacht gegen Bremen erinnern? Oder an seinen 1:0-Siegtreffer gegen Bayer Leverkusen im DFB-Pokal 2007/8? An den Ausgleich zum 1:1 im ersten Spiel der Erstliga-Saison 2010/11 gegen den SC Freiburg? An sein 1:0 beim ersten Bundesliga-Derby am Millerntor im September 2010? An seine Derbysieger-Torvorlage für Gerald Asamoah im Februar 2011? Oder an sein 1:2 gegen Dynamo Dresden im Oktober 2012 – das in der 45. Minute, Sekunden vor dem Pausenpfeif, das Drehen des Spiels einleitete? (Den Siegtreffer zum 3:2 schoss seinerzeit Daniel Ginczek. Der Vorbereiter? Abermals die Nummer 17.)

Eine Amateur-Meisterschaft, zwei Aufstiege, die einzigartige „Bokal“-Serie, der Derbysieg – Was sind dagegen schon Weltmeisterschaft oder Champions-League-Pokal? Denn eines ist sicher: In den Herzen der St. Pauli-Fans hat Fabian Boll alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt.

Christoph Nagel

Das ist drin

Aufmacher	17
Gegnerbeobachtung	17
Abschieds-Interview: Fabian Boll	17
Sponsoren	17
Abschluss-Interview: Rachid Azzouzi	17
Statistik, Tourplan, Kaderlisten	17
Gast-Interview: Jakub Sylvestr	17
Spieler, die uns verlassen werden	17
Gegengeraden-Gerd	17
Tabelle	17
Spieltag	17
Bollers Weggefährten	17
U23/Young Rebels	17
Lauf gegen Rechts	17
1910 e.V.	17
Sponsoren-News: Iglo	17
„We are all monkeys“	17
Flimmerkisten-News	17
Neuzugänge	17
KiezStrom	17
fcstpauli.fm	17
Hamburger Symposium	17
Sponsor of the Day: Astra	17
FC St. Pauli Rabauken	17
Kiezhelden	17
Kurz notiert	17
Kalender	17
Fanladen-News	17
Boller des Tages	17
Impressum	17

Gegnerbeobachtung



Kurzinfos zu

Erzgebirge Aue

Tore: Sylvestr

Mit 14 Treffern steuerte Jakub Sylvestr mehr als ein Drittel der bislang 40 Saisontore seines Arbeitgebers bei. Damit steht er hinter Ex-St. Paulianer Mahir Saglik (15 Tore) und vor Fürths Ilir Azemi und Kaiserslauterns Simon Zoller (je 13) vor Beginn des letzten Spieltages auf Platz zwei der Torjägerliste.

Bilanz: mehr Lila als Braun-Weiß

Von bislang acht Partien zwischen Erzgebirge Aue und dem FC St. Pauli entschieden die „Veilchen“ drei für sich. Weitere drei endeten unentschieden, zwei gewannen die „Boys in Brown“. Neben dem 2:0-Auswärtssieg in dieser Saison ist auch das 4:2 am Millerntor im Mai 2008 in bester Erinnerung, mit dem der „Magische FC“ trotz zweimaligem Rückstand den Klassenerhalt sicherte.

Saison: besser als 12/13

Die vorige Saison schloss der FC Erzgebirge mit 37 Punkten und 39:46 Toren auf dem 15. Tabellenplatz ab. Diese Marke haben Falko Götz, Trainer seit dem drittletzten Spieltag 2012/13, und seine Mannschaft schon jetzt übertroffen. Nach anfänglichem Höhenflug (Platz zwei am ersten und fünften Spieltag) stehen sie mit exakt 40 Punkten auf Rang 13, der Klassenerhalt ist sicher.

Trainer: Falko Götz

Vor Übernahme des Traineramts beim FC Erzgebirge von seinem Vorgänger Karsten Baumann hatte Falko Götz unter anderem sechs Monate lang die vietnamesische Nationalmannschaft trainiert. Als Spieler war Falko Götz 1997 mit Hertha BSC in die 1. Bundesliga aufgestiegen; später trainierte er dort u.a. die U23 und die Profis.

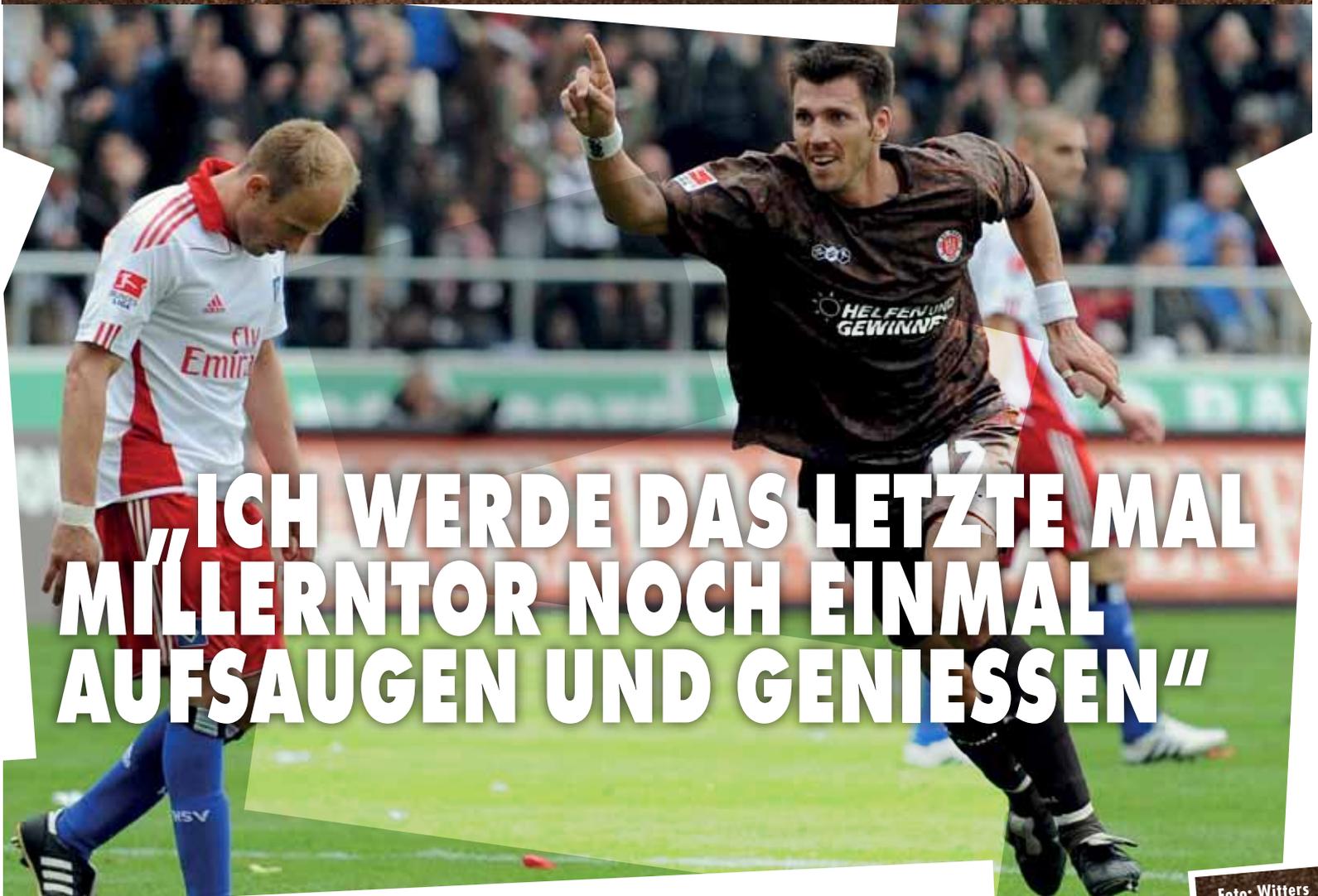
Name: wechselnd

Der heutige FC Erzgebirge Aue wurde 1949 als BSG (Betriebssportgemeinschaft) Pneumatik Aue gegründet, gewann als SC Wismut Karl-Marx-Stadt zwischen 1956 und 1959 drei DDR-Meisterschaften und gehörte von 1963 bis 1990 als BSG Wismut Aue der DDR-Oberliga (= 1. Liga) an. Nach einer kurzen Zeit als FC Wismut Aue wurde 1993 der heutige Name eingeführt.

Spitzname: botanisch

Den Spitznamen „Veilchen“ verdankt der FC Erzgebirge seinen lila-weißen Trikots. Am 16. April 1966 trug die Oberliga-Fußballmannschaft der damaligen BSG Wismut diese Farben zum ersten Mal – in einem Punktspiel gegen Hansa Rostock.

Christoph Nagel



„ICH WERDE DAS LETZTE MAL MILLERTOR NOCH EINMAL AUFSAUGEN UND GENIESSEN“

Foto: Witters

Das letzte Spiel einer Saison, und ist es dann noch ein Heimspiel, hat eigentlich immer einen besonderen Charakter. Für Fabian Boll, der sich damals im Sommer 2002 entschieden hatte, zum FC St. Pauli zu wechseln, wird es heute mit Sicherheit ein Unvergessliches werden. Die Partie gegen den FC Erzgebirge Aue wird sein letztes Pflichtspiel als Profi im braun-weißen Dress sein. Klar, dass Boller uns vor seinem finalen Auftritt noch einmal Rede und Antwort stehen musste.

Moin moin Boller, schön dass Du Dir Zeit für uns genommen hast. Wir sind in dieser Woche ja nicht die einzigen, die mit Dir geredet haben, oder? Was hat zuletzt mehr Zeit in Anspruch genommen, das Training oder die Medientermine?

Ehrlich gesagt herrschte diese Woche komischerweise ein durchaus erhöhter Redebedarf seitens der Medien. Ich weiß auch nicht was plötzlich mit denen los war (*lacht*). Eigentlich hatten sie ja zwölf Jahre lang Zeit und dann kommen sie auf einmal alle auf den letzten Drücker. Und so war diese Woche echt nochmal „Highlife in Tüten“ angesagt und ich war fast jeden Tag von morgens bis spät abends unterwegs, weil so'n bischn Fußball und Arbeit war ja dann doch noch (*lacht wieder*). Aber eigentlich kam mir dieser Medien-Marathon auch ganz gelegen...

Warum?

So hatte ich zumindest gar nicht erst die Zeit, mich mit diesem ominösen letzten Spieltag zu beschäftigen, auch wenn Schachter nicht müde wurde die Tage runterzuzählen. Es gab eigentlich jeweils nur einen Moment am Tag, an dem ich an den heutigen Tag dachte. Das war abends im Bett als ich das Licht ausmachte und die Augen schloss. Da wurde mir dann auch direkt mal ganz anders. Aber keine

Angst. Ich konnte trotzdem noch ganz gut schlafen. Aber frag mich mal lieber nicht wie das am Samstag wird (*lacht*)... Ich bin mir schon bewusst, dass es für mich irgendwo eine Ausnahme-situation ist. Ist ja aber auch eigentlich immer so, wenn man nicht genau weiß, was letztlich auf einen zukommt, wenn etwas Unerwartetes passiert. Und man darf ja auch nicht vergessen: Es ist ja schließlich auch mein erstes Karriereende (*lacht*). Ich denke aber schon, dass es nicht nur für mich, sondern für viele die mich die ganzen Jahre über begleitet haben, ein besonderer Moment werden wird, insbesondere natürlich für meine Familie und Freunde. Ich werde aber versuchen, das letzte Mal Millertor noch einmal aufzusaugen und zu genießen.

Gab es denn sonst noch irgendwelche Vorbereitungen, die Du für den heutigen Tag getroffen hast?

Naja, man achtet natürlich schon ein wenig darauf, dass man Sonntag auch auf jeden Fall einsatzbereit ist. Deswegen habe mir abends auch immer direkt einen Helm aufgesetzt und mich in Watte gepackt, damit nichts mehr passiert (*lacht*). Nein im Ernst. Ich habe jetzt nicht extra ne wilde Choreo einstudiert oder so. Ich lasse einfach alles auf mich zukommen.

Du warst in all den Jahren ja auch stets für den einen oder anderen Spaß bekannt. Ohne konntest Du nicht?

Ohne Spaß geht es halt nicht. Ich war immer einer, der gerne auch mal vorne mitgemischt hat, wenn es ums

„Flaschen“ ging, weil ich das auch genauso kennengelernt habe. Das wollte ich dann auch einfach so vorleben. Allerdings muss man auch immer wissen, wo die Grenze ist und ab wann man auf dem Platz zu arbeiten hat.

Fortsetzung auf S. 17

FCSP SPORTSWEIEN UND FREUNDE 13/14

HAUPTSPONSOR



HERZ VON ST. PAULI



KIEZKÖNIG



KAPITÄN



STAMMSPIELER



Ehrenwerte Gesellschaft

67rockwell Consulting GmbH, a.hartradt GmbH & Co.KG, AB Kreislauf GmbH, alstria office REIT-AG, Andreas Borchering, Andreas Giessen Sanitär GmbH, Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schiffsbefestiger GmbH & Co. KG, Arne Tölsner, Aways, Axel Heik Logistikkimmobilien, BACARDI GmbH, Bakery Films, Bartram & Niebuhr Rechtsanwälte, Bechtle GmbH, Benecke Coffee, Blend Shipping GmbH, Bochtler GmbH, Brillux, Brown-Forman Deutschland GmbH, Bubbles Film GmbH, Buck Fassadentechnik GmbH, Buhck Umweltservices, Busch & Simon, Carl Rehder GmbH, Carol von Gerstorff, CCH CarCompany Hamburg GmbH, Cemex Kies & Splitt GmbH, Centralservice, Christian Bock & Sohn, COMNET Hanse GmbH, Company-Partners CMP GmbH, Corneel GmbH, CORPEX Internet GmbH, Cux-Parts GmbH, D+B Handel GmbH, Deutsche Calpam GmbH, Dierkes & Partner, DigThis Media, Dipl. Ing. Friedrich Bartram GmbH & Co. KG, Dipl.Ing. Ralf Bugenhagen, DPD GeoPost (Deutschland) GmbH, Dr. Christian Boyens, DRAABE Industrietechnik GmbH, DS Produkte GmbH Heiko Miersen GmbH, DWI Grundbesitz GmbH, E.ON Hanse Vertrieb GmbH, EAST Hotel & Restaurant GmbH, Edward Carlsen, ElbOil GmbH, EQ. on Consulting Deutschland GmbH, Eschenburg, EST GmbH, FC ST. PAULI FM, FEDRIGONI DEUTSCHLAND GmbH, Food Logistics Consultants, Frank Patsch, FRITZ & MACZIOLO DACHSER GmbH & Co. KG, FRITZ & MACZIOLO GmbH, G+J Wirtschaftsmedien GmbH & Co. KG, GBS-Shipmentmanagement, Gerd Rübcke, Gesellschaft für Injektageotechnik mbH, Global Fruit Point GmbH, Godeland Vermarktungsgesellschaft mbH, Gollan Bau GmbH, Gregor May, GUDER Strahltechnik GmbH, Hamburger Volksbank, Hans Hermann Bornhold GmbH, Harald Ortner, HASPA Finanzholding, HAVI Solutions GmbH & Co. KG, HBB Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Heidi Watteroth, Heiner Twesten, Heiser, Henning Wittenberg, Henri Benthack GmbH & Co. KG, Henry Dohrn & Co. GmbH, Herbert Labarre, Herbert Voigt GmbH & Co. KG, HIBA AG, H1H Hamburgerische Projektentwicklung GmbH, Hi-Re! Hamburg GmbH, Hotel Strandschlösschen GmbH & Co. KG, Howe Robinson & Co Hamburg, HTS Hanse Travel Service GmbH, Induvent, Ingelore Plate Unternehmens-Service, Initiative Media GmbH, intan media-service GmbH, INTERSCHALT AG, Jan von Borstel, JOTUN (Deutschland) GmbH, JS-Berechnungstechnik, JUNGA BAU GMBH & CO. KG, Karl Gladigau GmbH, Karl Petersen Bauausführungen GmbH, Kern & Stelly Medientechnik GmbH, Klaus Böhning, Klaus Dieter Delfs, KMP Dr. Stoltenberg, Kontor New Media GmbH, Leagas Delaney Hamburg GmbH, Leseberg Automobile GmbH, LLS Bauträger, Lüchau Baustoffe GmbH, Maler-Betrieb Otto Maass GmbH, MBN Bau AG, MCF Corporate Finance GmbH, Meyr & Umlandt Beteiligungsges. mbH, Michael Peters, Möbelpark Sachsenwald, MWO Gesellschaft zur Herstellung von, netCo Gesellschaft für, neusta financial services GmbH, Norderwerft Repair GmbH, NSC Betrachtungskontor mbH & Cie. KG, NumberFour AG, NWC Niebuhr Wealth Consult, O&P Oberthür und Partner, OleoCom GmbH, ORAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Peter Riege – Import/Export, Philips GmbH Unternehmensbereich Lighting, piw petersen jarchow weiß, PPF Immobilien Management GmbH, R+M Business Software GmbH, Radisson BLU, Raihel Verwaltungsgesellschaft mbH, Reditus GmbH, Reha-Zentrum Harburg, Reifen-Meyenburg GmbH & Co. KG, Remondis GmbH, Remondis Industrieservice GmbH & Co. KG, Research Now GmbH, Roccat GmbH, Ronny De Lange, SAGER & DEUS GmbH, SaM-Power, Samskip GmbH, Scania Hamburg, Schanzenbäckerei GmbH, Schrader Pflanzen, Schuffert Elektrotechnik GmbH, Service-Bund GmbH & Co. KG, Siegfried Jacob GmbH & Co. KG, Siegfried Köneke, Smurfit Kappa Recycling GmbH, SPONSORS, Starcar, Steffen Ehler Unternehmensberatung, Stolzenberg Nuss GmbH, STT Holzbearbeitung GmbH, Support Catering, SYSWE Systemtechnik Weser-Ems GmbH, TC4Y AG, Tekuma Kunststoff GmbH, TER HELL & CO. GMBH, Teupe & Söhne Gerüstbau GmbH, Thies Consult, Tischlerei Lars Becker GmbH, Tjark H. Woydt, Upsolot Merchandising GmbH & Co KG, VATRO Trackungs- und Sanierungstechnik, Vattenfall Europe Wärme AG, VELOX GmbH, VELUX Deutschland GmbH, Veolia Umweltservice PET Recycling GmbH, W.P.T.Well Plus Trade GmbH, WEISSHAUS Immobilienkontor GmbH, Wieners+Wieners, Willi Kreykenbohm, Willi Pohl GmbH & Co. KG, WISAG Gebäude- und, Wolf GmbH, Wolfgang Saunus, Wolfgang Tölsner, Zenk Rechtsanwälte, Acer Computer, Acht GmbH, ADM Hamburg AG, Albert Bauer Companies GmbH & Co. KG, Alex Struve, Alexander Duszat, Andreas Brandt, Ansbert Kneip, Audi Zentrum Flensburg (AZF), Avanti Personalleasing GmbH, B & O Gebäudetechnik Nord GmbH, Berger & Co. Heizungs-, Bernd Büngener, BGI BERTIL GRIMME AG, Blue Exeditors GmbH & Co. KG, BRL BOEGE ROHDE LUEBBEHUSEN, Bryan Cave LLP, Bürgerschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH, Canal-Control + Clean Umweltschutzservice GmbH, CHENNING GmbH, Cofely, Cantargo GmbH & Co. KG, CTS Container Terminal GmbH, DAW-Stiftung & Co. KG, DDB Tribal Hamburg GmbH, Delta-Fleisch Handels GmbH, Deutsche FOAMGLAS® GmbH, Diring & Jakubowski GmbH & Co. KG, Dörner Architekten, Dr. Steinberg & Partner GmbH, EFG Elektrotechnik Frank Günther GmbH & Co. KG, Elbe Erlebnisstörns GmbH, EUROGATE Intermodal GmbH, Express Hoch Drei GmbH, FDT K. Horeis GmbH, feinbrand Marketing GmbH, FON Freiseur GmbH, Frucom Fruitimport GmbH, Fuhrunternehmen Wolfgang Knuth GmbH, G.U.T. Handel Seevetal KG, GRIMM backt Märchenhaft GmbH & Co.KG, GVC Projektierung GmbH & Co. KG, Hans Strube GmbH, Hanseatischer Drahthandel GmbH, Hansen Shipping GmbH, Hans-Joachim Boller, HausF GmbH, Heers & Brockstedt Umwelttechnik, Heinrich Osse Lagerhaus GmbH, HEK Hansa Edelmetall Kontor GmbH, HELMA Kartoffelvertriebsgesellschaft mbH, Heye & Partner GmbH, Hirschberg, HKL Baumaschinen GmbH, HOCHTIEF Solutions AG, HSGP, Ihr Maler, inmedias.it, Internationale Fruchtimportgruppe Gesellschaft Weichert GmbH & Co. KG, Intertax expert, IP Deutschland GmbH, Iris-Anke Brammer, IWD // Offset GmbH, Joma Umwelt- Geodis Wilson Germany GmbH & Co KG, Jörg Schünemann, Jörg Will, K&H Business Partner GmbH, Karsten Klindworth, KI netprint GmbH, Knauf Gips KG, KONE GmbH, Lüdex Warenkontor GmbH, m+p consulting Hanse GmbH, Malereibetrieb DIE PARTNER GmbH, Manhattan GmbH, Max Siemen KG, ME-LE Energietechnik GmbH, Michael Schmidt, Milos Vuckovic, mmFinance GmbH & Co. KG, Montoplast of North America, Montgomery Champs, Mpunkt Telekommunikation, multi-com GmbH & Co. KG, NICOLAI-Vital-Resort GmbH, Nicole Böcker-Carstens, NM Nord-IMMO Management gmbh & Co. KG, Normann Fliesenverlege GmbH, Norrporten AB, NST International Speditions GmbH, OTS Overland-Transport-, Penning Sanitär Handel, PKV Papier und Kartonverarbeitung in Hamburg GmbH (Andreas Stein), Privatbrauerei ERDINGER WEISSBRÄU, PRONAV, R.T.I. Raoul Töpfer Industrievertretungen, Rechtsanwälte Lehmann & Behrens, redante haun Architekten, Regale Laden J. Hasslinger GmbH, REHAG ELEKTRONIK GmbH, RUDOLF SIEVERS GmbH & Co. KG, Schulz Metallveredelung GmbH, Semmelhaack-Logistik GmbH, SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Soft-Park GmbH, Speech Design Gesellschaft für elektronische, Staack Pooltankstellen GmbH & Co. KG, Straub & Linardatos GmbH, Stulz GmbH, style order service GmbH, SYShack AG, SYShack Consulting GmbH, Taucher Knuth, Teitzner & Jentsch GmbH, Textil-Recycling K. A. Wenkhaus GmbH, tradefinity GmbH, Trofi Tropenfrucht Import-GmbH, Turm Sahne GmbH, TvA Shipping GmbH, Udo Wichmann Speditions-gesellschaft mbH, UNILOK Logistik GmbH, VARTAN Product Support GmbH, Veolia Umweltservice Nord GmbH, vertrauen.erfolg medienkommunikation GmbH, Wessels + Müller AG, Wilkens Baustoffe GmbH, Witthöft Immobilien GmbH, WRAGE Verpackungsgesellschaft, Wüstenrot Bausparkasse AG, ZytoService Deutschland GmbH, Apex GmbH, G.V.K. mbH, JDB Media GmbH, Blohm+Voss Repair, DeLaSocial GmbH, Feuerbestattungen Stade r.v., Hohenberg GmbH, MHG Heiztechnik GmbH, Neteye GmbH, Nordcapital Emissionshaus GmbH & Cie. KG, Promoductions GmbH, Röger GmbH, SKYCHECK GmbH, Sohomint GmbH, Sozietät Brautlecht & Zacher, team baucenter GmbH & Co. KG, Wülfing Zeuner Rachel Rechtsanwälte Partnerschaft, CARISSA GmbH & Co. KG, Heinze-Stockfisch-Grabis + Partner GmbH, Klaus Peter Stahl, KWAG Kanzlei für Wirtschafts- und Anlagerecht, Ratsherrn Brauerei GmbH, Seniorenpartner Elisabeth Schulz, Thomas Lambrich, tip-top Gebäudeservice GmbH, NN-Automobile, KSW Massivhaus GmbH, Krüger & Scharnberg Baustoffe GmbH

Diese Balance zu finden, hat Stani beispielsweise nahezu in Perfektion beherrscht. Obwohl manchmal dachte man auch, der hat nicht alle am Sender, weil er mal wieder völlig unbegründet schlecht drauf war (*lacht*). Unheimlich viel Spaß gemacht hat mir aber auch Der Flimmerkasten mit Paddy Borger damals. Das war einfach eine echt lustige und vor allem spon-

tane Idee. Und die spontanen Dinger sind ja eh meist die besten. Einfach mal die Kamera von Euch aus dem Medienzentrum geklau... äh... geborgt und dann drauf los. Mit Mut zur Peinlichkeit. Wir waren da schon sehr flexibel im Niveau (*lacht*).

Total relaxed warst Du vor dem Pokalspiel gegen Werder Bremen, oder? Man sagt, Du hättest

Dich mittags schlafen gelegt und bist von einer Spielabsage ausgegangen.

Das ist korrekt. Wir hatten morgens noch auf dem Platz trainiert und der war für unsere Spielweise mit der einen oder anderen Grätsche eigentlich gar nicht so gut geeignet. Ich bin dann ab nach Hause, habe, wie immer damals, noch ein paar Teller Nudeln gegessen und mich nochmal

ne Runde schlafen gelegt. Als ich wach dann wieder wach war, habe ich im Videotext vergeblich nach „St. Pauli-Spiel abgesagt“ gesucht. Wenig später hieß es dann: Es wird gespielt. Als wir dann im Spielertunnel standen und die Bremer das Klacken unserer Schuhe gehört haben, hättet Ihr die mal sehen müssen! Diese Panik in deren Gesichtern werde ich nie vergessen. Eigentlich war es schon Angst (*lacht*). Mit Stollen auf so einem vereisten Boden. Wir wollten es einfach mehr an diesem Abend.

Es sollte einer von vielen überraschenden Pokalabenden werden...

Absolut. Die „Bokal“-Serie bleibt, wie die Aufstiege natürlich auch, für immer unvergessen. Jedes Spiel hatte seine eigene Geschichte und in jeder Partie sind wir über uns hinaus gewachsen. Es war schon krass, was wir in dem Jahr geleistet haben – und das meine ich nicht nur sportlich. Denn ganz nebenbei haben wir mit diesen Siegen und dem Einzug ins Halbfinale kurz mal den Verein wirtschaftlich saniert. Es ist ein schönes Gefühl zu wissen, dass man aktiv dabei war und den Verein entschulden konnte. Damals haben wir uns aber natürlich in erster Linie über die Siege gegen diese „Übermannschaften“ gefreut. Dass wir als Verein auf einmal schuldenfrei waren, war dir da noch gar nicht so bewusst. Auch wenn unser damaliger Vizepräsident Marcus Schulz nach dem Sieg gegen Bremen tanzender- und lachenderweise auf uns zu kam und irgendwas von „keine Schulden mehr“ vor sich hin murmelte (*lacht*). Aber schmerzhaft waren die Spiele auch. Ich kann zum Beispiel heute immer noch nicht auf meinem linken Ellenbogen abstützen, weil ich damals bei meinem Tor gegen Werder auf eben diesen gefallen bin. Sch... Eisboden! Wer hat das Spiel eigentlich überhaupt angepiffen? Das war ja lebensgefährlich (*lacht*)! Aber letztlich kannst du sagen: die ganzen Wehwechen, die du so mit der Zeit gesammelt hast, waren es einfach nur wert.

Nochmal zurück zum Teamgeist: Gerade dieser unfassbare Teamgeist hat Euch von der Regionalliga bis in die Bundesliga getragen...

Das waren ganz besondere Momente, über Jahre mit diesen Jungs zusammenspielen. Unsere Stärke war absolut das Kollektiv. Vielleicht sind auch deswegen die wenigsten, die den Verein verlassen haben, irgendwo anders leistungsmäßig noch mal richtig durchgestartet. Unser Plus war, dass wir füreinander da waren und jeder auf dem Platz wusste, was der andere macht. Mein Credo war es ja eh immer, dass es dir einfacher fällt, dir für den Nabenmann den Arsch aufzureißen, wenn du mit dem auch außerhalb des Platzes „gut kannst“. Da haben wir über die Jahre hinweg einen ganz besonderen Spirit entwi-

ckelt. Aber nicht nur als Mannschaft, sondern auch mit den Fans und eigentlich dem gesamten Verein. Das war eine ganz besondere Phase, spätestens ab 2007, als es für uns steil bergauf ging. Nicht umsonst bist du mit vielen von den Jungs, die damals dabei waren, auch heute noch befreundet. Das war mehr als eine reine Fußballmannschaft. Aber wir sollten uns auch nichts vormachen. Letztlich gab es auch genug äußerst bescheidene Spiele von uns. Aber da wollen wir heute mal den Mantel des Schweigens drüber ausbreiten (*lacht*).

Bist Du eigentlich traurig, wie die letzten 18 Monate gelaufen sind? Wärest Du Dich gerade zum Ende nicht gerne häufiger auf dem Rasen gewesen?

Natürlich. Die Zeit war nicht ganz einfach. Aber letztlich fällt mir so das Karriereende vielleicht sogar etwas leichter. Du fällst dann nicht von 100 auf 0. Sondern konntest dich irgendwie schon etwas darauf vorbereiten.

Außerdem habe ich ja spätestens seit der Geburt meiner Tochter ein sehr spannendes Leben fernab vom Fußball. Da fällt einem dann auch nicht gleich die Decke zu Hause auf den Kopf, sondern man lernt es dann echt schätzen, die Wochenenden miteinander zu verbringen. Deswegen kann ich auch sagen, dass es nicht nur die Verletzungen waren, die mich zu dem Ende bewegten, es war eine Vielzahl an Gründen. Und die Entscheidung stand eigentlich auch schon vor der Verletzung fest.

Du hast alle Trikots gesammelt, die Du in den Jahren getragen hast. Was machst Du mit Deinem letzten Trikot?

Das habe ich schon dem Museumsverein, bzw. unserem Traditionsbeauftragten Michael Pahl versprochen, weil er mir im Gegenzug das „Traumtrikot“ besorgt hat. Es war das letzte, das mir in meiner Trikotsammlung noch gefehlt hat. Deswegen überlasse ich es ihm, das Trikot wird dann zugunsten von 1910 e.V. versteigert.

Einmal noch wirst Du am Millertor auflaufen, bei Deinem Abschiedsspiel am 11. Oktober!

Auf das ich mich sehr freue! Es muss alles noch geplant werden, weil es da zum Beispiel noch ne Menge an rechtlichen Fragen zu klären gibt. Aber wenn das alles so klappt, wie wir uns das vorstellen, dann könnte das ein durchaus gelungener Abend werden. Es hätte natürlich schon Charme, wenn ich mit vielen meiner langjährigen Wegbegleiter gegen die aktuelle Mannschaft spielen könnte. Dann wären wir zwar haushoch überlegen, aber das könnten die Profis sicherlich verkraften (*lacht*).

So, nun ist aber gut. Viel Spaß beim Spiel, genieße es!

Interview: Jörn Kreuzer, Hauke Brückner



Foto: Witters



www.e-fg.de
EFG@e-fg.de
04151 8686-0

Elektrotechnik Frank Günther GmbH & Co. KG
Hans-Koch-Ring 12 • 21493 Schwarzenbek

LORENZ
AUTOLACKIERUNG
und Karosseriefachbetrieb
24 Stunden Glanzleistungen
Hammoorer Weg 20 • 22941 Bargtheide
Tel.: 04532/7439 • Fax: 04532/8072
autolorenz@t-online.de • www.autolackierung-lorenz.de

genbrug

**ge
braucht
waren
kauf
haus.**

Schulterblatt 116

juli
café. lounge. restobar.

**morgens
mittags
nachmittags
abends**

... Juli ist immer.

Schulterblatt 114 | 20357 Hamburg
Telefon: 040 - 432 146 96
www.dasjuli.de

...wir bringen Leben in Ihre Bewegung

Ausbildungen
an staatlich anerkannten Berufsfachschulen

**Physiotherapie
Ergotherapie**

**Grone-Bildungszentrum für Gesundheits-
und Sozialberufe GmbH - gemeinnützig -**
Überseering 5-7 22297 Hamburg
Tel. 040/63905314

und Bewegung in Ihr Leben...
www.grone.de/hh-geso

*Liebe Conny,
vielen Dank für
30 tolle Ehejahre mit Dir.
Ich hoffe unsere Liebe zueinander
wird niemals zu Ende gehen.
Alleine sind wir gut,
zusammen unschlagbar!
Dein Holly*

**Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen.**

Information und
Anzeigenannahme:
Andreas Kaiser,
Tel. 040 - 765 89 53,
andreas.kaiser@fcstpauli.com

**ST. PAULI
Perle**

Sekt für und aus St. Pauli
Getränkemarkt Glashütte 85
Glashüttenstr. 85 20357 HH
www.stpauliperle.de

**Exklusiv
bei uns: Störtebeker-
Seefahrergelage**

3 1/2 Std. Kreuzfahrt mit riesigem, maritimem Programm
6-Gänge-Menü mit kalten und warmen Speisen und Getränken inklusive
Termine 2013: 24.05./21.06./26.07./10.08./20.09./18.10./22.11.
23.11./29.11./30.11./06.12./07.12./13.12./14.12./20.12./21.12.
- weitere Termine auf Anfrage

**Elbe
Erlebnistörns**

www.elbe-erlebnistoerns.de
• Tel.: 040-219 46 27 •

**69,90 €
p.P.**

KLEINE PAUSE

**NEU: Eis aus
eigener
Herstellung**

Wohllwillstrasse 37
20359 Hamburg
Tel. 040 - 430 14 03

Montag-Donnerstag 7:00 - 3:00
Freitag 7:00 - 5:00
Samstag 9:00 - 5:00
Sonntag / Feiertag 9:00 - 2:00

www.kleine-pause.de

**IHR KÖNNT
NAAACH
HAUSEE
FAAHREN...**

Jetzt mit dem Promocode:
14R9DE3915 für nur 9€
statt 18€ registrieren und
15 Freiminuten geschenkt
bekommen.

www.car2go.com/de/hamburg



„TROTZ RÜCKSCHLÄGEN EINE SEHR ORDENTLICHE SAISON“

Foto: Witters

Mit dem Heimspiel gegen Erzgebirge Aue geht die Saison für die Kiezkicker zu Ende. Wir sprachen zum Abschluss mit Sportdirektor Rachid Azzouzi über sein Fazit, die Entwicklung der Mannschaft und die Perspektive auf die neue Spielzeit.

Hallo Rachid, es steht das letzte Spiel an. Wie fällt Dein Fazit für diese Saison aus?

Die Mannschaft hat trotz der letzten Rückschläge eine sehr ordentliche Saison gespielt. Niemand hatte damit gerechnet, dass wir bis weit in die Rückrunde hinein die Chance haben würden, auf Platz zwei oder drei zu springen und um den Aufstieg mitzuspielen. Da muss man der Mannschaft und dem Trainer ein Lob aussprechen.

Wie beurteilst Du die Entwicklung innerhalb der Mannschaft?

Gerade die jungen Spieler wie Christopher Buchtmann, Marcel Halstenberg, Sebastian Maier, Philipp Zieris und Michael Gregoritsch haben sich gut entwickelt und konnten einen Schritt nach vorne machen. Aber auch ein Marc Rzatkowski ist hier auf Anhieb Stammspieler geworden und hat sein Potenzial angedeutet. Tom Trybull hat gezeigt, dass er sehr wichtig für uns werden kann. Außerdem haben unter anderem Philipp Tschauer, Sören Gonthier nach seiner langen Verletzung oder Sebastian Schachten eine sehr stabile Saison gespielt. Diese Saison hat auch gezeigt, dass jeder im Kader wichtig ist und seinen Mann steht, wenn er gefragt ist – wie zuletzt Philipp Heerwagen, der als dritter Torwart plötzlich in Cottbus ran musste und ein richtig gutes Spiel gemacht hat.

Was waren Deine Highlights in dieser Saison?

Da gab es einige: Basti Maiers Freistoßtor zum Sieg gegen Dresden, viele unserer Auswärtsspiele, besonders die Siege in Fürth, bei 1860 München oder auch in Aue, Dresden und Düsseldorf. Aber genauso die Heimspiele gegen Union Berlin oder Fürth, in denen wir gemeinsam mit den Fans einen unbändigen Willen entwickelt haben und mit einem Sieg und einem Unentschieden belohnt worden sind.

Gab es in der Saison einen Knackpunkt?

Ja, absolut. Die 2:3-Niederlage gegen Kaiserslautern mit dem Gegentor in der 97. Minute hat der Mannschaft enorm zugesetzt. Dieser Nackenschlag war sehr schwer zu verdauen. Danach war die Luft raus.

Was hat der Mannschaft in dieser Spielzeit gefehlt?

Unsere Heimbilanz ist – unabhängig vom Spiel gegen Aue – nicht gut genug, um Ansprüche für ganz oben anzumelden. Da werden wir intensiv aufarbeiten und analysieren, warum sich die Mannschaft zuhause so schwer getan hat. Außerdem fehlte uns in dieser Saison mal eine positive Serie. Wir haben zwar nur einmal zwei Spiele hintereinander verloren, aber wir haben auch nie mehr als zwei Spiele hintereinander gewonnen.

Zuletzt wurde vermehrt die häufige Rotation kritisiert. Ein Grund dafür, dass es am Ende nicht für ganz oben gereicht hat?

Das ist mir zu einfach gedacht. Nehmen wir ein Beispiel: Nach dem 0:1 beim FSV Frankfurt wird die Mannschaft unter anderem aufgrund von drei Sperren und Verletzungen in Düsseldorf auf sechs Positionen verändert. Dort machen wir ein richtig gutes Spiel und gewinnen 2:0. Eine Woche später tritt die gleiche Mannschaft zuhause gegen Ingolstadt an – geändert auf nur einer Position – und wir machen ein schlechtes Spiel, bei dem es mit Glück zu einem 0:0 reicht. Die Rotation hat in vielen Spielen funktioniert und hatte ja auch immer Gründe.

Auch das Wechseln der Spielsysteme wurde kritisch gesehen.

Dazu habe ich ebenfalls ein Beispiel: In Cottbus bekommen wir mit der Raute keinen Zugriff auf den Gegner, dann stellen wir auf zwei Sechser um und kommen besser ins Spiel. Hätten wir nicht kurz vor Schluss noch den Ausgleich kassiert, sondern das Spiel gewonnen, wäre das nicht zuletzt auf das geänderte System zurückzuführen gewesen – und unsere Flexibilität wäre gelobt worden.

Neben Kevin Schindler, Florian Mohr Fin Bartels und Physiotherapeut Bastian Bolz verlässt mit Fabian Boll eine Identifikationsfigur die Mannschaft. Wie siehst Du Bollers Abschied?

Boller hat in den letzten eineinhalb Jahren enormes Pech mit Verletzungen gehabt, umso mehr freue ich mich, dass er die Mannschaft gegen

Aue noch einmal als Kapitän aufs Feld führen wird und einen gebührenden Rahmen für seinen Abschied bekommt. Er hat in den vergangenen zwölf Jahren unglaublich viel für den Verein geleistet und verkörpert St. Pauli wie kaum ein anderer. Daher hat er es auch absolut verdient, dass ihm ein Abschiedsspiel im Millerntor-Stadion ermöglicht wird. Außerdem arbeiten wir gerade intensiv daran, ihn im Verein weiter einzubinden. Aber nicht nur von Boller gilt es Abschied zu nehmen. Ich möchte mich auch bei Fin Bartels, Kevin Schindler, Florian Mohr und unserem Physiotherapeuten Bastian Bolz für die in den letzten Jahren erbrachten Leistungen ganz herzlich bedanken.

Mit Michael Görlitz und Daniel Buballa stehen die ersten beiden Neuzugänge bereits fest. Was können wir von ihnen und der neuen Saison erwarten?

Beide haben bewiesen, dass sie in der 2. Liga auf hohem Niveau spielen können. Ich bin überzeugt, dass sie unsere Qualität erhöhen und uns auf Anhieb weiterhelfen werden. Ich erwarte von der neuen Saison, dass wir uns als Mannschaft weiterentwickeln, dass wir unsere Heimbilanz deutlich verbessern und weiter hungrig bleiben, um uns kontinuierlich zu steigern.

Rachid, vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Christoph Pieper



Rücknummer	Name	Vorname	Einsätze	Einwechslungen	Auswechslungen	Minuten gespielt	Ballkontakte	Pässe	Fehlpassse	Torschüsse	Vorlagen	Tore	Zweikämpfe	gewonnen (in %)	verloren (in %)	Fouls	Gelbe Karten	Gelb-Rote Karten	Rote Karten	Trikotpatte
TOR																				
1	Heerwagen	Philipp	2			180	70			gehalten: 64 %										Torsten Wolff
13	Tschauner	Philipp	31		1	2771	1174			gehalten: 71 %							2			Oliver Erdmann
23	Himmelmann	Robin	1	1		19	15			gehalten: 75 %										Maik Fischer
ABWEHR																				
8	Nehrig	Bernd	23	4	7	1580	966	583	152	12			365	51	49	33	5			Milan Lüders
14	Ziereis	Philipp	9	1	5	631	428	233	82	1			176	50	50	12				Heiko Lübberstedt
16	Thorandt	Markus	28			2511	1533	1099	248	6		2	486	62	38	22	6		1	Patrick Miez
20	Schachten	Sebastian	19	1	2	1625	1114	631	183	24	2	4	380	52	48	31	6			Andrea Dengler
23	Halstenberg	Marcel	31	2	2	2553	1913	1183	335	36	3	1	655	57	43	37	5			Steffen Ehlert
24	Mohr	Florian	10	2		732	433	324	59	3			143	62	38	10	1			Astrid Will
26	Gonther	Sören	27	1		2314	1301	925	140	16	2	1	373	56	44	35	9		1	Franz Steinberger
27	Kalla	Jan-Philipp	23	7	3	1493	1003	720	179	17		1	431	53	47	24	4			Uwe Becker
MITTELFELD																				
6	Kringe	Florian	24	10	10	1201	725	568	159	24	1	5	223	47	53	11	1			Dierk Schulz
7	Daube	Dennis																		Martin Rother
10	Buchtmann	Christopher	27	2	4	2254	1705	1277	273	26	6		563	50	50	44	14			Alexander Brodersen
11	Rzatkowski	Marc	31	1	11	2579	1589	948	291	55	7	2	876	46	54	38	7			Karsten Roigk
17	Boll	Fabian	9	1	3	615	373	287	63	9			136	52	48	12	2			Max und Louis von Guillaume
22	Bartels	Fin	26	3	10	2036	1129	728	211	50	5	7	569	44	56	27	3			Stefan Haberlandt
25	Schindler	Kevin	14	9	4	511	306	185	68	8	1	2	124	45	55	8	2			Olav und Justus Rieck
29	Maier	Sebastian	23	14	9	930	543	336	97	38	1	3	272	40	60	16	3			Jörg Will
35	Trybull	Tom	12	2	1	889	751	592	102	6	2		345	53	47	32	2	1		Martin Rother
36	Kurt	Okan	1	1		13	10	8	3				6	33	67					Georg und Dinah Maurer
ANGRIFF																				
9	Nöthe	Christopher	26	10	10	1481	663	429	148	41	4	4	482	42	58	26	5			Andreas Luh
12	Verhoek	John	24	7	4	1625	493	299	108	37		5	449	36	64	43	2			Ulf Verboom
18	Thy	Lennart	26	8	10	1665	837	505	171	37	1	4	571	43	57	29	6			Rainer Bohlmann
19	Gregoritsch	Michael	15	12	3	417	217	139	44	10		1	179	36	64	11	2			Gunnar Möller
TRAINER																				
RV	Vrabec	Roland																		Georg und Dinah Maurer
TS	Schultz	Timo																		Carsten Brunke
MH	Hain	Mathias																		Maik Töpfer

Stand: 21.4.2014

TOR		
1	Martin Männel	
27	Marius Schulze	
33	Sascha Kirschstein	
ABWEHR		
3	Tobias Nickenig	
4	Thomas Paulus	
5	Filip Lukšik	
6	Kevin Schlitte	
15	René Klingbeil (Kapitän)	
18	Nils Miatke	
21	Dominic Rau	
24	Philipp Müller	
32	Iván González	
MITTELFELD		
7	Bastian Hohmann	
8	Mike Könnecke	
10	Michael Fink	
14	Zlatko Janjić	
20	Oliver Schröder	
22	Rico Benatelli	
23	Dorian Diring	
25	Guido Koçer	
30	Fabian Müller	
ANGRIFF		
9	Frank Löning	
11	Arvydas Novikovas	
12	Jakub Sylvestr	
13	Ronny König	
26	Solomon Okoronkwo	
28	Felix Kunert	
Trainer:	Falko Götz	
Co-Trainer:	Rastislav Hodul, Russi Petkov	

Tourplan **MITFAHREN. MITFIEBERN. MITFEIERN.** **BE MINI.**

Spt.	Datum	Anstoß	Paarung	Erg.	Torschützen	Schiedsr.	Zusch.	Tab.
1.	19.7.	20:30	FC St. Pauli : 1860 München	1:0	Thy (80.)	Kinhöfer	27.818	4
2.	27.7.	15:30	Karlsruher SC : FC St. Pauli	0:0		Winkmann	17.667	6
3.	11.8.	13:30	FC St. Pauli : Arminia Bielefeld	0:1	Hübener (67. FE)	Hartmann	28.558	10
4.	16.8.	20:30	VfL Bochum : FC St. Pauli	2:2	Butscher (18.), Verhoek (23.,35.), Jungwirth (69.)	Fritz	23.028	11
5.	26.8.	20:15	FC St. Pauli : Dynamo Dresden	2:1	Aoudia (71.), Kringe (73.), Maier (88.)	Gräfe	28.587	7
6.	31.8.	13:00	1. FC Union Berlin : FC St. Pauli	3:2	Verhoek (1.), Bartels (6.), Mattuschka (36. FE), Nemeč (59.), Terodde (86.)	Brych	21.717	12
7.	14.9.	13:00	FC St. Pauli : FSV Frankfurt	2:1	Verhoek (3.), Rzatkowski (58.), Halstenberg (63. ET)	Kampka	27.863	6
8.	23.9.	20:15	FC St. Pauli : Fortuna Düsseldorf	1:1	Bancé (47.), Kringe (82.)	Dankert	29.063	7
9.	29.9.	13:30	FC Ingolstadt 04 : FC St. Pauli	1:2	Bartels (45.+2), Matip (80.), Kringe (86. Nachschuss FE)	Kempton	7.688	4
10.	4.10.	18:30	FC St. Pauli : SC Paderborn 07	1:2	Saglik (49.), Nöthe (66.), Wurtz (78.)	Petersen	28.022	6
11.	20.10.	13:30	SpVgg Greuther Fürth : FC St. Pauli	2:4	Maier (12.), Fürstner (24.), Schindler (50., 58.), Trinks (77.), Bartels (90.+5)	Kircher	14.110	5
12.	25.10.	18:30	FC St. Pauli : SV Sandhausen	0:0		Cortus	27.901	5
13.	2.11.	13:00	1. FC Kaiserslautern : FC St. Pauli	4:1	Zoller (6., 49.), Kalla (31.), Gonther (65. ET), Karl (90.+3)	Hartmann	35.330	8
14.	11.11.	20:15	FC St. Pauli : Energie Cottbus	3:0	Bartels (35.), Schachten (70.), Thorandt (73.)	Kinhöfer	27.441	5
15.	24.11.	13:30	VfR Aalen : FC St. Pauli	0:1	Nöthe (29.)	Zwayer	10.480	4
16.	29.11.	18:30	FC St. Pauli : 1. FC Köln	0:3	Wimmer (6.), Helmes (28.), Gerhardt (79.)	Schmidt	29.063	5
17.	6.12.	18:30	Erzgebirge Aue : FC St. Pauli	0:2	Bartels (8.), Gregoritsch (25.)	Stark	8.700	4
18.	16.12.	20:15	1860 München : FC St. Pauli	0:2	Nöthe (43.), Bartels (81.)	Dankert	23.700	3
19.	20.12.	18:30	FC St. Pauli : Karlsruher SC	0:2	Micanski (63.), Torres (84.)	Brych	29.063	6
20.	9.2.	13:30	Arminia Bielefeld : FC St. Pauli	2:2	Thy (30.), Nöthe (61.), Przybylko (69., 90.+2)	Gagelmann	23.828	6
21.	15.2.	13:00	FC St. Pauli : VfL Bochum	0:1	Eyjólfsson (12.)	Siebert	29.063	7
22.	23.2.	13:30	Dynamo Dresden : FC St. Pauli	1:2	Kringe (35.), Hartmann (44.), Halstenberg (48.)	Welz	29.622	6
23.	3.3.	20:15	FC St. Pauli : 1. FC Union Berlin	2:1	Terodde (58.), Schachten (61.), Bartels (88.)	Kempton	29.063	4
24.	9.3.	13:30	FSV Frankfurt : FC St. Pauli	1:0	Leckie (9.)	Willenborg	11.103	5
25.	16.3.	13:30	Fortuna Düsseldorf : FC St. Pauli	0:2	Maier (21.), Thy (90.+4)	Sippel	41.357	4
26.	22.3.	13:00	FC St. Pauli : FC Ingolstadt 04	0:0		Steinhaus	28.301	4
27.	25.3.	17:30	SC Paderborn 07 : FC St. Pauli	3:0	Saglik (41., 69.), Meha (58.)	Stark	14.441	5
28.	28.3.	18:30	FC St. Pauli : SpVgg Greuther Fürth	2:2	Schachten (66.), Röcker (75.), Azemi (78.), Thorandt (85.)	Siebert	28.087	5
29.	5.4.	13:00	SV Sandhausen : FC St. Pauli	2:3	Blum (50.), Gonther (55.), Adler (70.), Schachten (76.), Rzatkowski (78.)	Thomsen	8.050	4
30.	11.4.	18:30	FC St. Pauli : 1. FC Kaiserslautern	2:3	Verhoek (14.), Lakić (31.), Karl (61.), Kringe (89.), Jenssen (90.+7)	Fritz	29.063	5
31.	17.4.	18:30	Energie Cottbus : FC St. Pauli	1:1	Thy (60.), Banovic (87. FE)	Kempton	9.142	6
32.	27.4.	13:30	FC St. Pauli : VfR Aalen	0:3	Lechleiter (3.), Leandro (58. FE), Junglas (68.)	Bandurski	27.497	6
33.	4.5.	15:30	1. FC Köln : FC St. Pauli	4:0	Ujah (13.), Kalla (39. ET), Helmes (43.), Bigalke (61.)	Perl	50.000	8
34.	11.5.	15:30	FC St. Pauli : Erzgebirge Aue					

„ICH MUSS DIE TORJÄGERKANONE NICHT UNBEDINGT HOLEN“

Foto: Eibner

Er trifft und trifft und trifft. Vor dem letzten Saisonspiel hat Aues Angreifer Jakub Sylvestr schon 14 Buden auf der Habenseite. Nur Ex-Kiezkicker Mahir Saglik erzielte für Paderborn bisher einen Treffer mehr als der Slowake, der inzwischen auch bei einigen anderen Vereinen auf dem Zettel stehen dürfte. Wir sprachen mit dem 25-Jährigen über seine Spiele gegen den magischen FC, die Torjägerkrone und internationale Erfahrungen.

Jakub Sylvestr, der FC Erzgebirge Aue hat mit 40 Punkten auf dem Konto längst nichts mehr mit dem Abstiegskampf zu tun. Ist dann der persönliche Titel als bester Torjäger das einzig verbleibende Saisonziel?

Das ist nicht das einzige Saisonziel, weil wir Fußball als Mannschaft spielen. Das ist keine Einzelsportart, ich spiele hier für die Mannschaft. Klar, ich bin für das Toreschießen zuständig, aber ohne meine Mitspieler kann ich das nicht machen. Wir wollen im letzten Spiel natürlich drei Punkte holen. Das ist auch für mich das größte Ziel. Wenn ich mit meinen Toren dabei helfen kann, darf man auch auf die Torjägerkanone schauen. Ich muss diesen Titel nicht unbedingt holen, aber wenn ich schon so nah dran bin, wäre es schön für mich und den Verein – falls es klappt.

In der vergangenen Spielzeit hast Du acht Treffer erzielt und fünf weitere vorbereitet. Wie erklärst Du Dir die Steigerung Deiner Quote im Vergleich zum Vorjahr?

Wir haben den Trainer gewechselt (Falko Götz übernahm das Amt im April 2013 von Karsten Baumann. Anm. d. Red.) und im Winter dann auch das System. Jetzt spielen wir mit zwei Stürmern. Die Taktik passt zu mir und meiner Spielweise, wodurch ich auch gefährlicher für den Gegner bin. Außerdem arbeite ich hart und versuche, mich weiter zu entwickeln. Wenn es dann so zusammenpasst, bin ich froh.

Allerdings lief es für Dich und die Veilchen im Hinspiel im Dezember nicht so gut. Es herrschte

Schneechaos rund um das Stadion – und einen Elfmeter hast Du auch verschossen. Wie sind Deine Erinnerungen an diesen Tag?

Ich hatte diesen Elfmeter selbst rausgeholt und dann beim Stand von 0:0 verschossen. Anschließend ist St. Pauli in Führung gegangen und damit war das Spiel gefühlt vorbei. Mir gefällt es natürlich nicht, dass wir das Spiel nach meinem vergebenen Strafstoß verloren haben.

In der vergangenen Saison warst Du beim 3:0-Auswärtssieg Deiner Mannschaft als Torschütze erfolgreich. Was verbindest Du mit dem FC St. Pauli?

Mit St. Pauli verbinde ich das super Stadion und die tolle Stimmung. Die Fans stehen immer hinter der Mannschaft. Ich freue mich darauf, dort zu spielen, weil man das vor einer solchen Kulisse einfach genießen kann.

Du konntest mit Slovan Bratislava schon internationale Erfahrungen sammeln. Welche Erinnerungen hast Du daran und wie siehst Du Deine Chancen auf weitere Einsätze in der slowakischen Nationalmannschaft?

Mit Slovan Bratislava haben wir Europa League-Qualifikation gespielt, ein Mal auch gegen Ajax Amsterdam (In der Saison 2009/10 Anm. d. Red.) und ein Jahr später gegen Stuttgart. Ich habe in beiden Duellen jeweils ein Tor geschossen. Wir waren ganz nah dran, Stuttgart zu schlagen und die Gruppenphase zu erreichen, aber leider haben wir im Rückspiel nur 2:2 gespielt (Das Hinspiel in Bratislava endete 0:1 Anm. d. Red.).

Ich denke, dass ich eine gute Saison gespielt, viele Tore geschossen und gute Leistungen abgeliefert habe. Mit Sicherheit hat der Trainer unserer Nationalmannschaft das beobachtet. Wenn er denkt, dass ich in sein System passe, wird er mich anrufen. Dann muss man sehen, wie es weitergeht.

Deine Leistungen wecken natürlich Begehrlichkeiten. Hand aufs

Herz, Jakub: Ist das heute Dein letztes Spiel für den FCE?

Das ist definitiv nicht das letzte Spiel, weil wir nach Saisonende noch drei Testspiele haben. Da möchte ich natürlich noch spielen. Was dann im Sommer kommt, ist noch Zukunftsmusik. Dazu kann ich nichts sagen.

Vielen Dank für das Interview!

Interview: Hannes Bühler und Jörn Kreuzer

ÖKOSTROM IST JETZT BRAUN-WEISS.

KIEZSTROM
BESSER IST DAS.

HOL DIR ST. PAULIS GUTE ENERGIE NACH HAUSE.

WWW.KIEZSTROM.COM

LichtBlick
die Zukunft der Energie

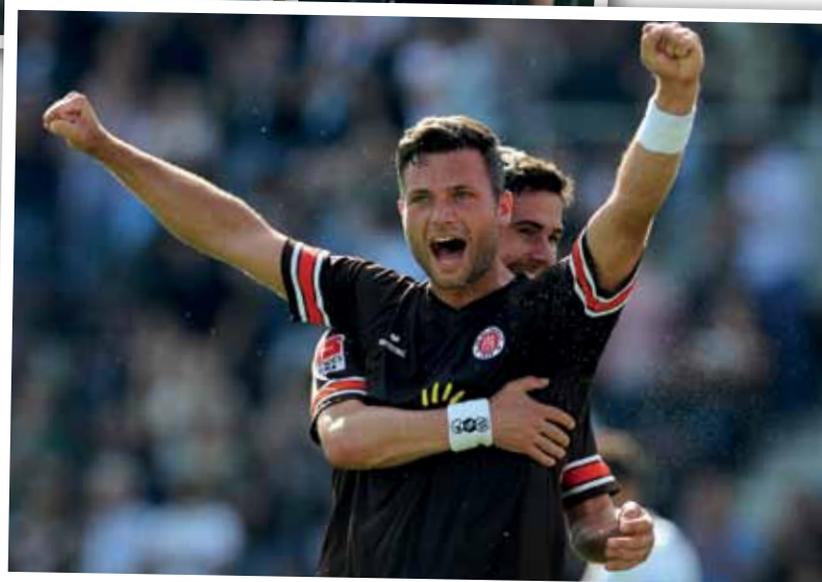


DANKE, JUNGS!

VIEL SPASS AN DER WESER, FIN!

Ein Haken hier, eine Finte da. Rasante Tempowechsel auf dem Rasen waren sein Markenzeichen in den letzten vier Jahren beim FC St. Pauli. Von einem Verein an der Ostsee ans Millerntor gewechselt, verstärkte Fin die Kiezkicker in der Bundesliga-Saison 2010/11 und wurde schnell zur nicht wegzudenkenden Größe in der Elf des FC St. Pauli. Fin gehörte auch zu der Mannschaft, der es gelang, am 16. Februar 2011, durch einen 1:0-Sieg beim großen Rivalen aus Stellingen, den 33 Jahre andauernden Fluch zu brechen. Mit 116 Spielen in den letzten vier Jahren gehörte Fin zu den konstantesten Kiezkickern. In dieser Zeit gelangen ihm 22 Treffer und 21 Torvorlagen für den FC St. Pauli. Ab der neuen Saison wird Fin für den SV Werder Bremen auf Torejagd gehen. Wir wünschen Dir weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

You'll Never Walk Alone!



ALLES GUTE, FLO!

Flo's Start beim FC St. Pauli lief optimal. Ein Hamburger Jung, der in der Jugend beim SC Concordia kickte, kehrte endlich in seine Heimatstadt zurück und am zweiten Spieltag der Saison 2012/2013 gelang ihm gar ein Treffer gegen den FC Ingolstadt. Auch in der Zeit danach absolvierte Florian einige Partien für die Kiezkicker. Doch konnte er im ersten Jahr aufgrund vieler Verletzungen lediglich 18 Mal für die Braun-Weißen auflaufen. Auch im zweiten Jahr blieb „Möhrchen“ leider das Verletzungspech treu. Auch aus dem Grund brachte es die Nummer 24 auf weniger Spiele für den FC St. Pauli als erhofft. Florian, wir wünschen Dir für Deine nächste Station viel Erfolg!

You'll Never Walk Alone!

MACHS GUT, BUBI!

Nach drei Spielzeiten verlässt Kevin „Bubi“ Schindler den FC St. Pauli. Es war eine Liaison, die aufgrund seiner lockeren und offenen Art auf Anhieb passte. Sei es in der Mannschaft, in der er nicht zuletzt mit Daniel Ginzcek ein kongeniales Duo bildete, das vor allem abseits des Platzes für jede Menge Spaß sorgte. Mit seinem Treffer im ersten Spiel für den FC St. Pauli gegen den MSV Duisburg (22. August 2011, 2:1) gelang ihm ein Einstand nach Maß. Insgesamt kam Kevin auf 47 Partien für den FC St. Pauli. In diesen gelangen ihm drei Tore und fünf Vorlagen. Lieber Kevin, wir wünschen Dir für deine private und berufliche Zukunft nur das Beste!

You'll Never Walk Alone!



Fotos: Witters

TSCHÜSS, BASTI!

Physiotherapeut Bastian Bolz hat bereits einige Jahre beim magischen FC auf dem Buckel. Seit 2007 im Verein, empfahl er sich über seine Arbeit im Nachwuchs und bei der U23 für das Funktionsteam der Profiabteilung, dem er seit der Saison 2012/13 angehörte.

Während er sich im Behandlungszimmer der schmerzenden Glieder der Kiezkicker annahm, durfte er sich durch diverse Musikrichtungen hören und den zahlreichen Geschichten der Spieler lauschen. Mit Basti verlässt nicht nur eine gute Seele den Verein, sondern auch ein einfach guter Typ. Basti, mach es gut und bleib, wie Du bist!



You'll Never Walk Alone!

Weitere Abgänge standen bei Redaktionsschluss (6.5.) noch nicht fest. Für alle anderen St. Paulianer, die uns in der Sommerpause vielleicht noch verlassen, gilt natürlich auch:

You'll Never Walk Alone

DIE SAISON IST RUM!

DANKE!

SCHÖNEN LANDGANG!

facebook.com/captainmorgan



TRINK VERANTWORTUNGSVOLL | DRINKIQ.com

Knappschaft Bahn See

Am 6. Februar 2002 wurde der FC St. Pauli zum „Welpokalsieger-Besieger“. Das Endergebnis?

- 2:1
 2:0
 4:2

1. Preis: ein signiertes St. Pauli-Trikot,
2. Preis: 50 €-Gutschein für den Fanshop,
3. Preis: 35 €-Gutschein für den Fanshop

Bitte senden Sie den Teilnahmecoupon an:
 Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
 Öffentlichkeitsarbeit, Millerntorplatz 1, 20359 Hamburg
 oder mit Stichwort „FC St. Pauli“ per Mail an
 hamburg@kbs.de
 Einsendeschluss: 30. Mai 2014

NAME | VORNAME | ALTER*

STRASSE | HAUSNUMMER

PLZ | WOHNORT

TELEFONNUMMER*

Ich bin einverstanden, dass die Knappschaft meine oben genannten Daten intern speichert und zukünftig nutzt. Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen. Meine Daten werden dann gelöscht.
 www.kbs.de

Datenschutzhinweis: * Angaben sind freiwillig

Heute endet die Saison...

SAISON IST IMMER!



Illustration Hund: Nikolaus Heidelbach

128 Seiten, Pappband

 Das Buch zum Grillen, mit Texten u. a. von T. C. Boyle, John Irving und Axel Hacke.

 In jeder Buchhandlung zu bekommen.

Guten Appetit!

GOTTESGRÄTSCHEN



März 2009: Wo Rauch ist, ist auch BOLLER

Moin zusammen!

Wenn ich ein Auto wäre, würde mir heute garantiert die Warnlampe „Tränenflüssigkeit nachfüllen“ aufleuchten. „Wenn Boller mal aufhört“, hab ich mir immer gesagt, „dann ist das Klonen bestimmt marktreif und wir können uns im Copyshop eine zweite Nummer 17 vom Original ziehen.“ Tja. Wenn ich mich mal auf die Wissenschaft verlasse ...

Wahrscheinlich hat jeder von Euch einen Lieblings-Boller-Moment. Ich natürlich auch. Ich erzähl Euch den mal eben, während ich Tränenflüssigkeit nachfüll. Dann muss ich auch nix zu den letzten beiden Spielen sagen. Vielleicht besser so.

Der Moment passierte am Freitag, 6. März 2009. Ihr erinnert Euch? 0:2 nach fünf Minuten. Und das nicht gegen Real Madrid oder Bayern München – sondern gegen Hansa Rostock. Nackt wie ein Flitzer hat sich das Grauen auf den Platz geschlichen, und es geht nicht weg. Kein Wunder, jagt ja auch niemand hinterher.

Dann ist Pause, endlich. Die Crème de la Crème des Rostocker Blocks über-

nimmt die Halbzeitbespaßung. Es qualmt. Und dann kommen unsere Jungs wieder auf den Rasen. Drei Spieler hat Stani komplett ausgetauscht, sieben anderen das Herz. Dem elften Spieler aber zog er die Kapitänsbinde über. Und noch ehe der Smog über dem Stadion sich verzogen hat, macht Boller den Kollegen im Mannschaftskreis klar, dass das hier nicht Viertliga-Krocket ist. Und dass dieses Spiel nicht verloren wird. Punkt.

Auf einmal gibt's Flügelläufe und Flanken. Kombinationen über fünfsechs Stationen wechseln mit hoch und weit. Wenn's auch kein Zauberfußball ist: es lebt. Wie sehr, zeigt Minute 50: Ecke Hennings, Direktabnahme Bruns.

Der Abpraller hoppelt Richtung Ecke. Ein Rostocker hinterher, im Schlepptau den Rachegott persönlich. Der heißt Boll, rennt sich die Seele aus dem Hals und schließt seinen Spurt mit einer derart gewaltigen Grätsche ab, dass sein Gegner bis ans Ende seines Lebens davon alpträumen

wird. Keine Frage: So grätscht Gott. Aber nur, wenn er richtig zornig ist. Also nicht die softe Nummer à la Bergpredigt, sondern das volle Augenum-Auge-Zahn-um-Zahn-Programm Marke „Altes Testament“. Einschließlich der Zehn Gebote für den Rest der Partie, die Grätschengott Boll seinem Gegenspieler persönlich mit donnernder Stimme verkündet. „Du sollst hier gewinnen“ wird nicht dagegesehen sein.

Es wirkt: Das Grauen ist verjagt, die Leidenschaft zurück. Keine Spur vom sanften Fußball-Heiligen Sankt Pauli, der noch den kaputtesten Gegner zusammenflückt. Brunnemann fällt. Sako schießt den Elfer. 1:2. Dann ein rüdes Foul gegen Gunesch. Hain schießt den Freistoß in den Hansa-Strafraum. Ein Rostocker verlängert. Hoilet köpft: 2:2! Und Sekunden später fast das 3:2 durch Hennings. Hansa-Trainer Eilts guckt wie ich in der ersten Halbzeit. Erst recht, als das 3:2 wirklich fällt.

„Eigentlich ham die Jungs den Ball eher ins Tor reingeWOLLT als reinge-

Kopierer - Drucker - Scanner - Faxsysteme
Kostenanalyse - Dokumentenmanagement

collatz+schwartz
Kopiertechnik
Hamburg • Pinneberg



SHARP ***
competencepartner

Tabelle 2. Bundesliga 2013/14

Platz	Verein	Spiele	s	u	n	Tore	Diff.	Pkte
1	1. FC Köln	33	19	11	3	53:18	35	68
2	SC Paderborn 07	33	17	8	8	61:47	14	59
3	SpVgg Greuther Fürth	33	16	9	8	62:38	24	57
4	1. FC Kaiserslautern	33	15	9	9	53:35	18	54
5	Karlsruher SC	33	12	14	7	47:33	14	50
6	Fortuna Düsseldorf	33	12	11	10	41:42	-1	47
7	1860 München	33	13	8	12	37:40	-3	47
8	FC St. Pauli	33	13	8	12	42:47	-5	47
9	VfR Aalen	33	11	11	11	35:37	-2	44
10	SV Sandhausen	33	12	8	13	29:33	-4	44
11	1. FC Union Berlin	33	11	10	12	47:46	1	43
12	FC Ingolstadt 04	33	10	11	12	32:33	-1	41
13	Erzgebirge Aue	33	11	7	15	40:52	-12	40
14	FSV Frankfurt	33	10	8	15	44:51	-7	38
15	VfL Bochum	33	10	7	16	29:43	-14	37
16	Dynamo Dresden	33	5	17	11	34:50	-16	32
17	Arminia Bielefeld	33	8	8	17	37:56	-19	32
18	Energie Cottbus	33	6	7	20	35:57	-22	25

LIGA-PEGEL

Stand: 4.5.2014

34. Spieltag

11.5.2014

So 11.5.	15:30		
		1. FC Kaiserslautern - Dynamo Dresden	-- (--)
		1. FC Köln - FC St. Pauli	-- (--)
		1860 München - VfL Bochum	-- (--)
		Energie Cottbus - SpVgg Greuther Fürth	-- (--)
		VfR Aalen - 1. FC Union Berlin	-- (--)
		SV Sandhausen - FC Ingolstadt 04	-- (--)
		Erzgebirge Aue - SC Paderborn 07	-- (--)
		Karlsruher SC - Fortuna Düsseldorf	-- (--)
		Arminia Bielefeld - FSV Frankfurt	-- (--)

ROLLT“, hab ich damals gedacht. Heute denke ich, dass reingeBOLLT vielleicht das beste Wort gewesen wäre. Wie so oft in den letzten zwölf Jahren. Danke für alles, Boller!

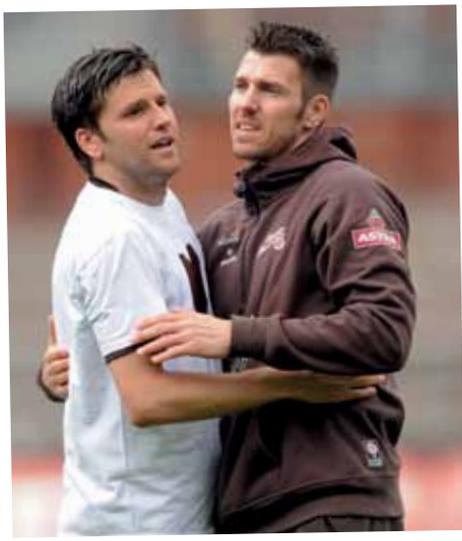
Mit Pipi in den Augen grüßt Euer Gerd

P.S. Schon gelesen? Der Präsident sagt: 17 bleibt Boll! Gute Entscheidung. Mal gucken, wie lange das dauert, bis ein würdiger Nachfolger für diese magische Rückennummer kommt. Meine Privatmeinung: Wer kann schon in die Ewigkeit seh'n – aber alles unter 17 Jahre würde mich wundern.



Gerhard von der Gegengerade, 55, ist seit 1910 Dauerkarten-Besitzer des FC St. Pauli. Gegen das komplett aus der Luft gegriffene Versprechen eines Literatur-Nobelpreises für seinen Gedichtzyklus „Alles, was sich auf BOLL reimt“ hat er sich bereit erklärt, die VIVA ST. PAULI als Fußball-Sachverständiger zu unterstützen.

Mehr von Gerd und seiner Tante Kriemhild:
www.gegengeraden-gerd.de
facebook.com/gegengeradengerd
twitter.com/gg_gerd



FLORIAN BRUNS

„Für mich war und ist Boller der Inbegriff des FC St. Pauli. Er stand immer für die Tugenden und Philosophie des Vereins und ist leider inzwischen die letzte langjährige Identifikationsfigur, die damals den Umbruch mit eingeleitet, erlebt und geprägt hat. Die gemeinsamen Erlebnisse von damals werden uns ALLE für immer verbinden...und er ist in dieser Zeit ein richtig guter Freund geworden! Danke Boller, dass ich mit Dir zusammen 7 Jahre dieses Trikot tragen durfte! Es war mir eine Ehre!

You'll Never Walk Alone!!!“



ANDRÉ TRULSEN

Als Amateur bist du gekommen, hast eine tolle Zeit bei St. Pauli genossen, alle Höhen und Tiefen mit dem FC erlebt, jetzt trittst Du ab und das Millerntor bebt! Hab eine gute Zeit danach ob Fußball, Polizei... oder Schach ;) das wünsch ich Dir lieber Boller von Herzen der „Troller“

BENEDIKT PLIQUETT

„Ich muss Boller einfach Danke sagen. Er ist nicht nur der beste Kapitän, den es wohl gibt, sondern auch über die ganzen Jahre ein Freund geworden. Boller und ich standen einst vor einem Regionalliga-Spiel in einer Betonschüssel am Rande von Hamburg nahe einer Müllverbrennungsanlage und wir haben uns gesagt: „Stell Dir mal vor, in ein paar Jahren spielen wir hier gegen die Erste und gewinnen.“ Das ist eine wahre Geschichte und ich bekomme immer noch Gänsehaut! Somit hat uns wohl lange diese Vision verbunden und dafür haben wir gelebt. Der Ausgang dieser Vision ist bekannt. Ansonsten verbindet Boller und mich wohl: die Abneigung gegen diesen Vorstadtverein und gute 90er Jahre Technomusik.

Achja und die nächste Vision steht auch schon!

Danke, lieber Boller!“



MICHEL MAZINGU

„Servus Bolao, mit Dir musste ich immer sehr viel lachen. Du hast Deine Streiche als Polizist immer sehr gut organisiert. Hast gehört, wenn ich Dir was auf dem Platz gesagt habe. Dein Kopfballspiel, na ja, ich sage mal nichts weiter dazu. Du bist ein feiner Kerl, hab Dich lieb, meine #17!

Die Pokalsaison/Aufstieg wird unvergessen bleiben. Du hast Deine Knochen nie geschont, manch Trainer, Manager oder Präsident haben es nicht verstanden, aber wir. Du bist und bleibst einer, der unseren Verein versteht und lebt. Genug gesabbelt, ab sofort spielst Du mit mir in unserer Traditionsmannschaft und reißt Dir wieder den Arsch für mich auf.

Never Walk Alone #FCSP“



FLORIAN LECHNER

„Ich erinnere mich noch genau, als ich neu zum FC St. Pauli kam. Boller hatte gehört, dass ich aus dem Süden komme und Schwabe bin. Zuerst konnte er damit nicht viel anfangen, da für ihn alles südlich der Elbe Norditalien war. Schließlich musste ich ihm das dann doch nochmals genauer erklären, da Erdkunde wohl nicht ganz seine Stärke war. Er war ja auch schwer gebrandmarkt von seinem vorigen Trainer Franz Gerber, der bei jedem Fehlpass immer sagte: „Mae mae mae...Hobts ihr des in da Jugend ned glänt...“ Das war die erste Berührung mit der Sprache südlich der Elbe. Egal ob Bayrisch oder Schwäbisch, für ihn war alles gleich. Als ich das Hochdeutsch besser lernte, legte er seine Scheu ab und wir wurden Freunde! Ich habe 7 tolle Jahre mit Bolao genossen, wir haben Großes erreicht und große Siege gefeiert und hässliche Niederlagen begossen. Fußball ist nicht immer einfach und doch wunderschön. Die Zeit danach ist aber umso schöner, wenn man sich die Erinnerungen behält, die einem niemand mehr nehmen kann.

Fabi, Boller, Bolao, Herr Kommissar, Fabian oder einfach die Nr. 17: Ich wünsche Dir alles Gute für Deine zweite Karriere. Die erste hast Du großartig gemeistert und Du kannst sehr stolz auf Dich sein!“

OLUFEMI SMITH

(gemeinsam mit Boller in Itzehoe, Lägerdorf und beim FC St. Pauli aktiv)

„Fabian Boll läuft zum letzten Mal am Millerntor auf. Ein großer St. Paulianer beendet seine Karriere. Eigentlich zwei traurige Sätze. Eigentlich. In diesem Fall sind es wohl zwei wunderbare Sätze. Und zwei Gründe zur Freude. Denn hinter diesen Sätzen steht die Aussage: Ein Traum wurde wahr! Aus der Fankurve, auf den Platz, in die Herzen der Fans und in die Geschichte des Vereins. Aufstiege gefeiert, Tore bejubelt, Niederlagen beweint. In der 1. Liga gespielt, Derby gewonnen. Immer braun-weiß. Du hast dich auf und neben dem Platz als herausragende Persönlichkeit präsentiert. Sportlich über die Maßen überzeugend und menschlich über jeden Zweifel erhaben. Und wenn 30.000 Deinen Namen rufen, dann kannst Du kurz in Dich gehen und wissen, dass Du verdammt nochmal alles richtig gemacht hast! Das hier ist Fußball! Ich hatte das große Vergnügen, für drei Vereine gemeinsam mit #17 zu spielen. Es war mir ein Fest, ein kleines Stück des Weges mitgestolpert zu sein.

Walk on!
Femi“





RALPH GUNESCH

„Tja #17, nun heißt es: Schreibt ein paar Zeilen für den Fabian, denn heute ist sein letztes Pflichtspiel. Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll. Am besten 2003. Da lernten wir uns kennen. Allerdings bestand Dein Trainingsinhalt darin, mit Hütchen und einem Ball weit weg von uns zu trainieren, denn unser erster, gemeinsamer Trainer mochte Dich nicht so. Aber das änderte sich ja alles glücklicherweise. Und wo so etwas dann endet, sehen wir hier und heute. Knapp 30.000 Fans warten darauf, Dich aus dem Pflichtspielbetrieb zu verabschieden. Ich wäre gerne mit dabei! Das holen wir alles bei DEM Spiel nach. Das Gute daran ist, dass Du dann heute nicht mit Florian „Helmut“ Bruns oder mir verwechselt werden kannst auf dem Feld – wäre ja absolut nichts Neues, alles schon vorgekommen. Danke an dieser Stelle für all die Ritter Sport und Spezis am Abend vor dem Spiel – sie haben Glück gebracht und stets geschmeckt. Danke für das so oft aufs Feld führen der Höllenhunde, für das Vorneweggehen und das Verkörpern was uns immer ausgemacht hat. Wenn ich „Rostock, 2. Halbzeit“ sage, weißt Du, was wir uns in dem Kreis vor dem Anpfiff zur 2. Halbzeit gesagt haben und was es bewirkt hat. Ich halte jetzt die Klappe, denn Du musst Deine zwei linken Füße jetzt in Deine World Cup stecken, denn es geht gleich los. Ich bin gerade ein bisschen neidisch auf Dich und die Momente, die da jetzt kommen werden. Aber 1910 Mal so sehr freu ich mich für Dich und gönne Dir jede Sekunde! Geh raus, mach Dich warm und hau sie weg !!“

Deine #26 (und auch ein bisschen so mit ohne Tore #11)“

ROUWEN HENNINGS

„In Karlsruhe trage ich die Nummer 17. Boller meinte von Anfang an zu mir, dass ich mit dieser Nummer Geduld haben müsse. Eines Tages würde sie schon kommen und er hat Recht behalten. Außerdem will ich ihn an dieser Stelle an einen Insider von uns beiden erinnern: Einfach mal ein paar geile Bälle vor dem Training spielen! (schmunzelt) Ansonsten verbinde ich mit Boller natürlich noch vieles mehr, aber das würde jetzt wirklich den Rahmen sprengen!“



FABIO MORENA

„Es muss irgendwann im Herbst 2003 gewesen sein, als wir beim Training alle am Mittelkreis zusammen standen. Franz Gerber und Harald Gärtner teilten zwei Mannschaften ein, um „11 gegen 11“ zu spielen. Als sich die Jungs so langsam auf dem Spielfeld verteilten, stand einer immer noch, ein bisschen verloren, am Mittelkreis – unser Paulizist. Folgender Dialog ereignete sich:

Boller: „Eh Trainer, was ist mit mir?“

Franz: „Eh Harry, was ist mit Boller?“

Harald: „Eh, eh. Keine Ahnung...“

Franz: „Eh. Gehst mal laufen. Wir holen dich dann.“

Wenn ich mich recht erinnere, haben die Trainer Boller dann auch während des Trainings noch mal vergessen, da sie ihn erst kurz vor Ende eingewechselt haben. In der Retrospektive betrachtet, war glaub ich dieses lange „Warmlaufen“, der Grundstein für den starken Willen und die große Leidenschaft, die er über die Jahre weiterentwickelt hat und ihn bis heute als Fußballer und Führungsspieler geprägt haben.

Wenn ich auf die gute und erfolgreiche Zeit bei St. Pauli zurückblicke, dann liegt es gerade an den Typen, wie er einer ist, die mich daran erinnern, ein Teil einer außergewöhnlichen Sache gewesen zu sein.

LG Fabio“



MARCEL EGER

„Als ich im Sommer 2004 – man, man... schon 10 Jahre her – zu unserem Verein kam, hatte ich schnell eine Ahnung von den Mitspielern, die sich durch vollste Identifikation und Leidenschaft zum FC St. Pauli und seinem Umfeld auszeichneten. Boller war natürlich einer davon. Ich als Innenverteidiger konnte mich im Laufe der gemeinsamen 7 Jahre immer auf meinen „Sechser“ verlassen. Für mich bewundernswert ist die Tatsache, dass Bolao vom Schreibtisch der Polizei zum Training so gut umschalten konnte – ein vorbildlicher Profi an der Kollaustraße! Während ich Kaffee trinkend und Zeitung lesend den Trainingsbeginn abwartete, kam Boller vom Verbrecher-Jagen direkt in den Krafraum und schob noch Extra-Schichten.“

Es war mir eine große Ehre, 7 Jahre, 2 Aufstiege und viele große Spiele – besonders am Millerntor – mit meiner #17 erlebt zu haben!
Egi“



PATRICK BORGER

„Es war in der Saison 2000/2001 als ich Boller das erste Mal traf. Es spielten die beiden Traditionsvereine TSV Altenholz und der TSV Lägerdorf gegeneinander. Ich erinnere mich noch gerne an das Spiel, als wäre es gestern gewesen. Es war nämlich das einzige Mal, dass ich Boller schlagen konnte. Ich glaube, dieser 25. März 2001 löste in Boller was aus, was ich seitdem in jedem Spiel, in dem ich gegen ihn spielte, zu spüren bekam. Sei es mit dem SC Norderstedt, den FC St. Pauli Amateuren oder auch mit der Ersten Mannschaft vom FC St. Pauli. Dieser lange Schlaks mit der H.P. Baxxter-Frisur gewann nicht nur gegen mich, er machte auch noch jedes Mal ein Tor. Also dachte ich mir, als ich zum FC St. Pauli kam, mache Dir einfach deinen schlimmsten Feind zum Freund und spiele in seiner Mannschaft, dann kann er auch keine Tore mehr gegen Dich schießen.“

Der Plan ging auf... NICHT!!! Leider vergaß ich, dass es auch Trainingsspiele gab und somit konnte er noch viel mehr Tore gegen mich schießen. Was aber nun noch viele schlimmer war, er konnte jetzt auch noch über mich herziehen. Es musste also ein neuer Plan her. Ich erschlich mir also seine Liebe, wir wurden Zimmerkollegen. Was wir in diesen Jahren erlebten, kann ich nicht in Worte fassen und ich bräuchte auch noch viel mehr Seiten um das zu schreiben. Diese schönen Erinnerungen wärmen wir viel lieber bei unseren Treffen auf. Normalerweise halten Fussballerfreundschaften nur, solange man miteinander in einer Mannschaft spielt. Diese geht schon mal länger und ich hoffe, sie wird auch ein Leben lang halten.“

P.S. Wenn es zum Abschiedsspiel kommt, bitte sorgt dafür, dass Boller nicht gegen mich spielt.“



PRÄSIDENT STEFAN ORTH

„Boller hat in den vergangenen zwölf Jahren unglaublich viel für den Verein geleistet. Er hatte das große Glück, seinen Traum leben zu können. Vom Fan auf der Tribüne zum Kapitän auf dem Rasen. Er ist eine Identifikationsfigur geworden, weil er nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz Zeichen gesetzt und Spuren hinterlassen hat. Boller verkörpert den FC St. Pauli wie kaum ein anderer und daher war es für uns auch keine Frage, ihm im Millerntorstadion ein Abschiedsspiel zu ermöglichen. Außerdem arbeiten wir an einer Lösung, Boller auch weiterhin an den Verein zu binden. Auch wenn ich kein Freund von Heldenstatus bin und auch nicht davon, Rückennummern bis in alle Ewigkeit einzufrieren, bin ich überzeugt davon, dass die 17 in naher Zukunft nicht wieder vergeben wird.“



CARSTEN ROTHENBACH

„Boller ist das lebende Beispiel dafür, dass man sein Talent nicht nur in die Wiege gelegt bekommt, sondern dass man auch mit Identifikation und Leidenschaft seine Ziele erreichen kann. Mit ihm zusammen auf dem Platz hatte ich immer ein gutes Gefühl, weil er das verkörperte, was unsere Mannschaft ausmachte. Ich bin sehr froh, mit ihm Erfolge, Misserfolge, Emotionen und Leidenschaft geteilt zu haben und werde mich immer gerne an unsere gemeinsame Zeit zurückerinnern. Boller, YNWA, Dein Calle“



Fotos: Witters

NACHWUCHSTEAMS AUF DER ZIELGERADEN

Während für die Elf von Roland Vrabec mit dem Spiel gegen Aue die Saison endet, ist die Spielzeit für unsere Nachwuchsteams noch nicht vorbei. Unsere U23 hat noch zwei Partien, die U19 noch ein Spiel, die U17 noch fünf, die U16 noch drei und unsere U15 noch vier Partien auszu-tragen.



Nach dem 5:0 gegen Vicky, dem höchsten Sieg der laufenden in Saison, feierten die Kiezkicker ausgelassen

Foto: Gabriel Gabrielides

Nach zuvor drei Spielen ohne dreifachen Punktgewinn gelang unserer U23 am vergangenen Wochenende der höchste Saisonsieg – mit 5:0 (Tore: 2x Wriedt, Graudenz, Pini, Kurt) besiegte die Meggle-Elf den SC Victoria und kletterte wieder auf den achten Rang. Nach der Partie am Sonnabend (10.5.) bei Werder Bremen II (die Partie war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet) trägt unsere U23 am Freitag (16.5., 20 Uhr) ihr letztes Heimspiel an der Hoheluft gegen den TSV Havelse aus. Hier wollen sich die Braun-Weißen, die ihre Heimspiele in der kommenden Saison in Norderstedt austragen werden, natürlich mit einem Dreier verabschieden. Am letzten Spieltag (Sonnabend, 24.5.) reist die Meggle-Elf

dann zum BV Cloppenburg (Anstoß: 14 Uhr).

Unsere U19 bekam es zuletzt gleich zweimal mit dem HSV zu tun. In der Liga endete das Derby mit 1:1, im Pokal-Halbfinale behielt die Philipkowski-Elf mit 8:7 n.E. am Ende die Oberhand und zog ins Endspiel, das für Sonntag (31.5.) angesetzt ist, ein. Am Sonnabend (10.5.) traten die Kiezkicker bei Holstein Kiel an, am Sonntag (25.5., 11 Uhr) steht dann das letzte Spiel der Saison an. Zu Gast hat unsere U19 Dynamo Dresden, und gegen die Sachsen soll zum Abschluss der Saison ein Sieg her.

Noch fünf Spiele hat unsere U17 vor der Brust. Die Elf von „Hansi“ Bargfrede kann nach dem wichtigen 2:1-

Sieg gegen Union Berlin mit Selbstvertrauen und zwei Zählern Vorsprung auf die Abstiegsränge ins Saisonfinale gehen. Am Sonntag (18.5.) reist unsere U17 zu Carl Zeiss Jena, eine Woche später (Sonnabend, 24.5.) zu Energie Cottbus. Die Spielzeit endet mit dem Heimspiel gegen Dynamo Dresden (Sonntag, 15.6.). Spätestens nach dieser Partie will die Bargfrede-Elf den Klassenerhalt feiern.

Um den Nichtabstieg geht es auch noch bei unserer U16. Dieser gelang am vergangenen Wochenende ein Heimsieg gegen den SC Weyhe (2:1). Da der SV Nettelnburg-Allermöhe aber gegen den SC Concordia gewinnen konnte, beträgt der Abstand auf den SVNA und den VfB Lübeck drei Spieltage vor Schluss vier Zähler. Bei

den noch ausstehenden drei Spielen beim FC Oberneuland (18.5.), gegen Lübeck (25.5.) und beim SC Concordia (1.6.) sollen die nötigen Zähler für den Klassenerhalt geholt werden.

Noch viermal, davon dreimal daheim, steht unsere U15 in dieser Spielzeit in der Liga auf dem Rasen. Zunächst treffen die Braun-Weißen im Derby auf den Hamburger SV (Sonnabend, 17.5., 11 Uhr, Brummerskamp). Nach der bitteren Last-Minute-Niederlage im Hinspiel will die Elf von Coach Remigius Elert den Platz nun unbedingt als Sieger verlassen. Die Saison endet für unsere U15, die noch die Chance auf Platz drei hat, mit dem Heimspiel gegen den SC Concordia am Sonnabend (14.6.).

Hauke Brückner

Vereins-News

Lauf gegen Rechts

„LAUF GEGEN RECHTS“ 2014 DER MARATHONABTEILUNG DES FC ST. PAULI

Auch 2014 setzen wir von der Marathonabteilung mit einem erneuten „Lauf gegen Rechts“ ein Zeichen gegen Faschismus und Rassismus.

Nach unserem ersten „Lauf gegen Rechts“ 2012, der Teil der Aktionen gegen den menschenverachtenden „Tag der deutschen Zukunft“ der Neonazis in Hamburg war, haben wir den Lauf 2013 mit der gleichen Zielsetzung und über 750 TeilnehmerInnen wiederholt.

2014 findet der „Tag der deutschen Zukunft“ am 7.6. in Dresden statt. Bundesweit wird gegen diesen Nazi-Aufmarsch mobilisiert. Wir unterstützen die Mobilisierung am 1.6.2014 mit unserem „Lauf gegen Rechts“: 7,4

km linksrum um die Alster; Start und Ziel wie gewohnt auf der Grillwiese am Schwanenwik, Startzeit: 10 Uhr.

Wir spenden die Erlöse der Veranstaltung auch dieses Mal wieder komplett dem Hamburger Bündnis gegen Rechts, um die weiteren Aktivitäten in der Stadt gegen Faschismus und Fremdenhass kontinuierlich zu unterstützen.

Anmeldung unter: www.fcstpauli-marathon.de/gegenrechts

**FLAGGE ZEIGEN
GEGEN FASCHISMUS
UND FREMDENHASS!**

**3. LAUF
GEGEN
RECHTS**

1.6.2014
START: 10 UHR | GRILLWIESE SCHWANENWIK
AN DER AUSSENALSTER
ANMELDUNG AB 1.2.2014:
FCSTPAULI-MARATHON.DE/GEGENRECHTS

Mission Technik - Wir geben alles: Das große Conrad Tippspiel

Jetzt vormerken und ab 02.06.2014 auf conrad.de/tippspiel anmelden

Mission Technik
Wir geben alles!
Das große Conrad Tippspiel

Alle rund ums Heimstadion! | Mitmachen lohnt sich! | Tipp-Gemeinschaft gründen!

Gewinne für 75.000,- €

Start | Tippen | Ranglisten | Tipp-Gemeinschaften | Gewinne

Jetzt anmelden, tippen & gewinnen

Gewinne für 75.000,- €

Spieltag 1

Tip-Tendenz zeigen

12.06.2014	22:00 Uhr	Brasilien	Kroatien
13.06.2014	18:00 Uhr	Mexiko	Kamerun
13.06.2014	21:00 Uhr		
14.06.2014	00:00 Uhr		

CONRAD GUTSCHEIN 5.000€

Brasilien 7.500€

Abbildungen ähnlich.
Teilnahmebedingungen und aktuelle Gewinnübersicht: conrad.de/tippspiel



Hamburg Altona
Hahnenkamp 1
22765 Hamburg

Hamburg Wandsbek
Wandsbeker Zollstr. 67-69
22041 Hamburg

CONRAD

EINMAL PATE, IMMER PATE!

Eines Tages stand da diese Frage im Raum: „Kann man eigentlich auch nach der Karriere Museums-Pate sein?“ Fragesteller: die Nummer 17. Antwort: „Kann? MUSS!“ Denn, lieber Herr Mannschaftskapitän: Im Museumsgewerbe ist es wie in der Mafia – einmal Familie, immer Familie ...

Das einzige, was wir vielleicht im Austausch gegen die Museums-Patenwürde annehmen würden: Noch ein Jahr Boller am Millerntor ... Aber das wird leider nicht gehen. Darum sagen wir erst einmal DANKE, BOLLER: Für jedes einzelne Spiel, für jedes einzelne Tor, für jede einzelne Grätsche; für jedes einzelne Aufraffen, für jedes „Es geht doch“, für jedes „Den-inneren-Schweinehund-zum-Teufel-jagen“, für alles, das Du Dir nicht gegönnt hast, weil Profis dürfen das ja nicht; für jedes offene Wort mit Fans, für jedes Deiner Interviews, für jeden schlagfertigen Kommentar; für

jeden Jungspund, den Du „eingenordet“ hast, für jede Ansage auf dem Platz und in der Kabine und für so vieles andere, das Fans oft gar nicht mitkriegen. #17 forever!

Das Team von 1910 e.V.

P.S. Du musst uns natürlich noch sagen, wo Du im Miniatur-Millerntor stehen möchtest: Gegengerade? Nordkurve? Rasen? Am besten, Du schaust Dir die aktuellen Fotos auf blog.1910-museum.de oder [facebook.com/1910eV](https://www.facebook.com/1910eV) an und lässt Dir die Sache durch den Kopf gehen!

MUSEUM FÖRDERN – MITGLIED WERDEN!

Museums-Pate wie Fabian Boll können nur wenige werden – aber über neue Mitglieder freuen wir uns bei 1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V. immer sehr! Für nur 24 Euro Jahresbeitrag erhältst Du viele Infos als erster, viele Vorteile bei unseren Events und Aktionen und volles Stimmrecht auf den Mitgliederversammlungen von 1910 e.V. So hilfst Du mit, ein Museum zu bauen, wie es die Welt noch nicht gesehen hat! Mitglieds-Anträge und Infos unter: www.1910-museum.de

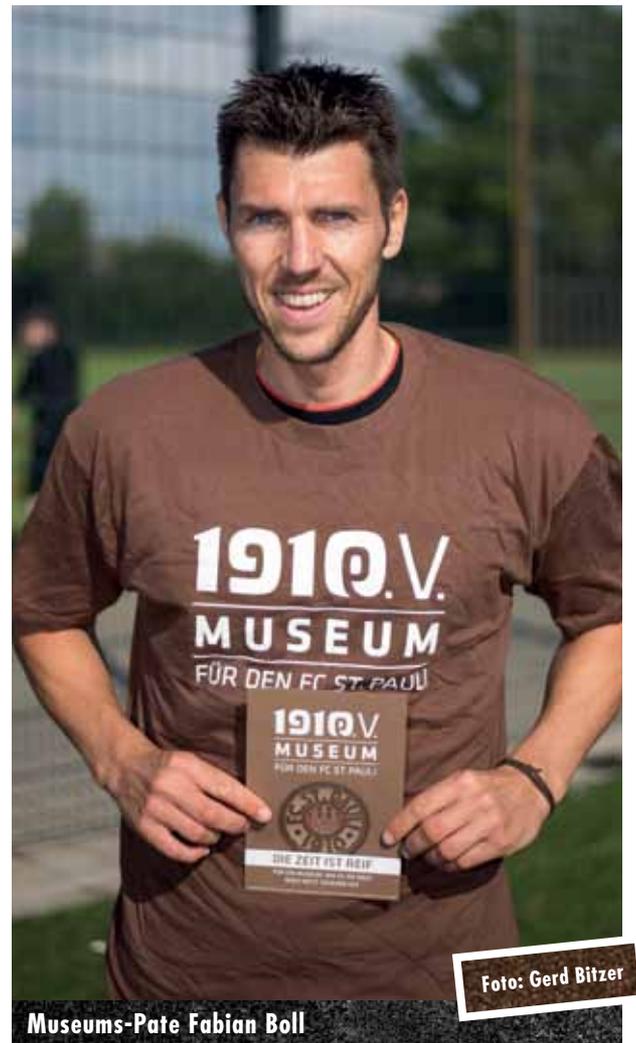


Foto: Gerd Bitzer

Museums-Pate Fabian Boll

Sponsoren-News

Iglo offizieller Ernährungspartner des FC St. Pauli

GEMEINSAME SACHE FÜR EINE AUSGEWOGENE ERNÄHRUNG



Mit iglo ist seit dieser Saison ein ausgewiesener Experte in der Kabine der Braun-Weißen. Als offizieller Ernährungspartner des FC St. Pauli steht das Hamburger Traditionsunternehmen dem Verein in allen Fragen um das leibliche Wohl von Spielern, Trainern und Fans zur Seite. Ausgewogene Ernährung, aber auch Spaß und Geselligkeit stehen dabei im Vordergrund. Denn Freude beim Essen verbindet die Menschen.

So schnupperten bereits 22 kleine Fans beim Heimspiel gegen Ingolstadt Stadionatmosphäre der besonderen Art. Als Einlaufkinder durften sie zu Hells Bells den Rasen betreten – umjubelt von unseren Fans. In Kooperation mit Medienpartnern aus dem Raum Hamburg hatte iglo die 22 Plätze an der Seite der Profis verlost.

Jetzt heißt es aber erst einmal Daumen drücken für das letzte Heimspiel der Saison. Danach können sich St. Pauli Fans bereits auf die nächste Saison freuen. Denn als Sponsor des FC St. Pauli und als Hauptsponsor der FC St. Pauli Rabauken hat iglo auch für das nächste Jahr zahlreiche spannende Aktionen und Gewinnspiele geplant.



Außerdem begleitet iglo die Fußball-Ferien-Camps der Rabauken, die dort auf spielerische Art lernen, dass eine ausgewogene Ernährung genauso viel Spaß machen kann wie Fußball spielen.

AUCH KIEZKICKER SIND „MONKEYS“

MACHT'S GUT, JUNGS!



Foto: FC St. Pauli

Diese Geschichte kennt mittlerweile jeder: Nachdem Dani Alves vom FC Barcelona vor rund zwei Wochen beim Spiel gegen Villarreal mit Bananen beworfen worden war, schnappte sich der Brasilianer eine, schälte sie in

Sekundenschnelle und schob sie sich in den Mund. Kauend führte er anschließend eine Ecke aus. Alves' Aktion kam dermaßen gut an, dass Persönlichkeiten aus aller Welt sich mit dem Barca-Star solidarisierten

und gemeinsam ein Zeichen gegen Rassismus setzten: Sie posierten mit einer Banane und bekannten: „We are all monkeys! Say no to racism! Klar, dass unsere Jungs ebenfalls ein Zeichen setzten.“

Es ist natürlich eine Binsenweisheit, dass alle Abschiede schwer sind. Und dennoch wird es heute wohl noch ein bisschen emotionaler als ohnehin schon, denn mit Fabian Boll hängt einer der ganz Großen des Vereins seine Fußballschuhe an den Nagel. Und nicht nur Boll, sondern auch Fin Bartels, Kevin Schindler und Florian Mohr (Stand 7.5.) werden den FC St. Pauli verlassen.

Zwar wissen auch wir nicht, was nach Abpfiff der Partie passieren wird, aber die Gänsehaut ist definitiv vorprogrammiert. Versprechen können wir nur, dass wir all diese emotionalen Momente mit der Kamera begleiten werden.

Haltet also bei [youtube.com/fcstpauli](https://www.youtube.com/fcstpauli) und [fcstpauli.tv](https://www.fcstpauli.tv) die Augen offen.

Tel. 040 / 85 110 35



Im Kampf gegen den Durst
www.kgb-getraenke.de

my FLYERALARM

Meine Fotos. Mein Fotobuch.

10%
RABATT

my special

Das besondere Angebot.

Vom Fotobuch bis zum Fotoliegestuhl – mach Schönes aus Deinen Fotos. Komm gleich bei uns vorbei und klick Dich zum Fotoglück. Einfach Aktionscode **myStPauli20140511** bei Deiner nächsten Bestellung eingeben, sparen und freuen.*

Jetzt bestellen unter myflyeralarm.de



* Gültig bis 31.08.2014, nicht in bar auszahlbar, kein Mindestbestellwert.

BUBALLA UND GÖRLITZ SIND DIE ERSTEN NEUZUGÄNGE

Zwei Neuzugänge konnte der FC St. Pauli bereits für die neue Saison unter Vertrag nehmen. Vom Ligakonkurrenten FSV Frankfurt kommt Offensivspieler Michael Görnitz und vom VfR Aalen schließt sich Daniel Buballa den Braun-Weißen an.



Kompromisslos im Zweikampf: Daniel Buballa setzt sich gegen Fin Bartels durch.

Görnitz erhält bei den Kiezkickern einen Zweijahresvertrag mit einer Option auf ein weiteres Jahr, Buballa hat für drei Jahre beim FC St. Pauli unterschrieben.

„Für mich war es eine rein sportliche Entscheidung. St. Pauli hat eine

junge, talentierte Mannschaft, in der ich möglichst viel Einsatzzeit bekommen möchte und mit der ich erfolgreich sein will. Ich hatte gute Gespräche mit Rachid Azzouzi und Roland Vrabec, den ich noch aus unserer gemeinsamen Zeit in Mainz kenne



Michael Görnitz machte sich schon mal mit dem Millerntor-Stadion vertraut

Fotos: Witters

und ich freue mich sehr auf meine Zeit beim FC St. Pauli“, erklärte der Linksverteidiger, der bislang in Aalen in 63 Spielen (2 Tore) zum Einsatz kam.

Rachid Azzouzi lobt den Defensivmann: „Daniel ist ein sehr schneller, dynamischer und aggressiver Spieler, der als linker Verteidiger in den letzten beiden Jahren Stammspieler in Aalen war und da durch seine Leistung einige Vereine auf sich aufmerksam gemacht hat. Wir sind froh, dass er sich am Ende für uns entschieden hat.“

Ebenfalls einige andere Angebote hatte Michael Görnitz, der sich dann aber auch entschlossen hat, seine Zelte in Hamburg aufzuschlagen. „Ich hatte sehr gute Gespräche mit Roland Vrabec und Rachid Azzouzi. Der FC St. Pauli ist einfach ein Verein, bei dem man als Fußballer gerne spielen will und deshalb habe ich mich auch so entschieden.“ Für Rachid Azzouzi ist die Vielseitigkeit ein großes Plus bei Görnitz. „Michael ist ein beidfüßiger, dynamischer Mittelfeldspieler, der im Offensivbereich flexibel einsetzbar ist.“

Fanräume



FÜR EIN GRÜNES ST. PAULI!

Wir vom FC St. Pauli und LichtBlick übernehmen Verantwortung für unseren Stadtteil. Daher bietet unser Stromtarif KiezStrom mehr als nur 100 Prozent Ökostrom: Pro Kunde und Monat spenden wir eine Freikilowattstunde sauberen Strom an soziale Projekte. Unser grünes und soziales Engagement für den Kiez.

Jetzt haben wir zusammen mit den KiezStrom-Kunden so viele Frei-Kilowattstunden gesammelt, dass wir das erste Projekt unterstützen können. Als erstes soziales Projekt wird Fanräume e.V. gefördert. Die Fanräume in der Gegengerade sind ein beliebter Treffpunkt für Fußball-Fans sowie Kiezbewohner und Freunde des Vereins. Wie viele soziale Projekte ist Fanräume e.V. auf Unterstützung angewiesen. Daher übernehmen wir jetzt die Stromrechnung. „Wir freuen uns, dass wir als erstes Projekt ausgewählt wurden und wir uns um diesen Kostenpunkt keine Gedanken mehr machen müssen“, so Christian Prüß von Fanräume e.V. „Und mit dem Ökostrom machen auch wir den Kiez etwas grüner.“ Die Fanräume sind nur das erste Projekt. Wir möchten gemeinsam mit den



KiezStrom-Kunden weitere soziale Projekte unterstützen. Dabei seid ihr gefragt: Schlagt vor, welche Projekte als nächstes gefördert werden sollen. Auch als Initiative könnt ihr euch bewerben. Einzige Voraussetzung: Ihr müsst euch für soziale oder Umweltthemen auf St. Pauli engagieren. Schickt eure Vorschläge und Bewerbungen an kiezstrom@lichtblick.de unter dem Stichwort „St. Paulis gute Energie“. Dann mal her mit den Bewerbungen, wir freuen uns auf eure Mails!



14. HAMBURGER SYMPOSIUM SPORT, ÖKONOMIE UND MEDIEN IM MILLERTOR-STADION



Im nächsten Jahr wird das Internationale Olympische Komitee (IOC) die Entscheidung treffen, welche Städte sich um die Austragung der Olympischen Sommerspiele 2024 bemühen. Hamburg und Berlin sind als Bewerberstädte für Deutschland im Gespräch. Aber lohnt sich überhaupt eine solche Bewerbung? Ist die Ausrichtung der Spiele nicht viel zu teuer? Oder fördert der Sport sogar die Attraktivität und Lebensqualität einer Stadt?

Auf dem 14. Hamburger Symposium für Sport, Ökonomie und Medien am 5. und 6. Juni im Millerntor-Stadion werden Vertreter aus der Sportwissenschaft, aus Vereinen, Verbänden und Verwaltung zusammen mit interessanten Gästen wie dem DFL-Präsidenten Reinhard Rauball Antworten diskutieren.

Im Fokus der Tagung im Ballsaal der Haupttribüne des FC St. Pauli mit über 40 Vorträgen wird dieses Jahr das Thema „Sport und Stadtmarketing – ökonomische Risiken, soziale Verantwortung und mediale Lösungen“ stehen. Neben Rauball werden auch der frühere Werder Bremen-Manager und UN-Sonderbeauftragte für Sport, Willi Lemke, sowie der ehemalige St. Pauli-Präsident Corny Littmann zu Wort kommen. Littmann befasst sich beispielsweise mit der Frage, ob der Stadtteil auch international vom FC St. Pauli profitieren kann und der Verein selbst ein Element des Stadtmarketing ist. Neben Vertretern aus den regionalen Sportämtern sind auch internationale Redner aus New York, aus Barcelona oder Coventry eingeladen.

Einer der Höhepunkte der Veranstaltung: Das Sportgespräch mit dem Hamburger Ruder-Olympiasieger Eric Johannesen, der zusammen mit weiteren Vertretern aus Politik, Agenturen und Marketing die These „Stadt. Land. Fluss. Wassersport als Standortfaktor?!“ diskutieren wird. Johannesen ist nicht zufällig zu Gast. Hamburg hat 2014 das „Jahr des Wassersports“ ausgerufen. Etwa 40 Events und Veranstaltungen sind rund um

die Alster und Elbe in diesem Rahmen geplant.

Erwartet werden beim 14. Hamburger Symposium für Sport, Ökonomie und Medien bis zu 200 Gäste, Schirmherr der Veranstaltung ist der Hamburger Senator für Inneres und Sport, Michael Neumann, der das Symposium am Donnerstag feierlich eröffnen wird. Der FC St. Pauli unterstützt bereits zum dritten Mal die Tagung, die von der Macrome-

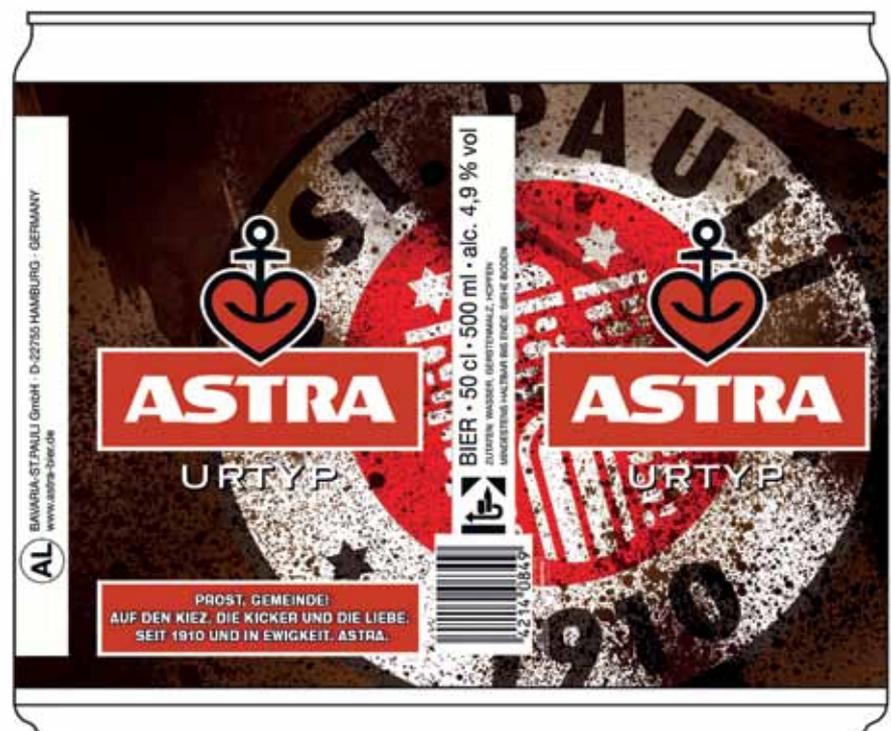
dia Hochschule für Medien und Kommunikation (MHMK) organisiert wird, zeitgleich wird zudem ein inklusives Spielfest „Break the Distance“ veranstaltet. Alle weiteren Informationen sowie das aktuelle Programm des Symposiums sind auf www.symposium-hamburg.de und Facebook nachzulesen. Dort gibt es auch die Möglichkeit, sich für das Symposium anzumelden.

Felix Jesse und Jan Göbel

Sponsor of the Day

Astra

UND DER GEWINNER IST...?!



Seit Jahrzehnten sind die beiden echten Hamburger Urgesteine Astra und der FC St. Pauli ein Herz und eine Seele! Astra freut sich immer über den großartigen Zuspruch bei gemeinsamen Aktionen rund um den FC St. Pauli. Astrain waren auch die vielen kreativen Einsendungen der Aktion „Mach Das Ding – Gestalte Deine Astra FC St. Pauli Fandose“. Freuen kann sich Andreas D., er hat die meisten Stimmen für seine Dose erhalten! Das einzigartige Sieger-

Motiv prangt ab Mitte August auf den 0,5l Urtp Dosen. Erhältlich ist die Dose dann im 6x0,5l Dosenpack.



Freuen können sich aber auch tausende Besucher des Millerntor-Stadions, denn Astra, der Sponsor des letzten Spieltages dieser Saison, hat Euch was mit gebracht: Hol Dir beim Astra-Team

schnell einen der gekehrten Astra-Aufbügler, die von Astra zum heutigen Spiel verteilt werden. Also: Abholen, einstecken, aufbügeln! Nach dem Spiel werden dann noch 500 Freunde aus Leder verschenkt – also hin zum Astra-Team!

Astra wünscht dem FC St. Pauli beim letzten Heimspiel 90 spannende Minuten und sagt allen Fans Prost!

Astra. Was dagegen?



DURCH DEN SOMMER MIT

Relentless
ENERGY DRINK

13.-16.06.2014

INT. TATTOO CONVENTION

05.07.2014

VAINSTREAM ROCKFEST

12.07.2014

SMAG SUN DANCE OPEN AIR FESTIVAL

11.-13.07.2014

SPLASH! FESTIVAL

26.07.2014

JUICY BEATS FESTIVAL

07.-09.08.2014

PARTY.SAN METAL OPEN AIR

13.-17.08.2014

GAMESCOM/FESTIVAL

15.-17.08.2014

ROCK'N'HEIM

15.-16.08.2014

SPACK! FESTIVAL

NEW
FRESH ENERGY DRINK

{ LEMON ICE }



f / RELENTESENERGY

„RELENTLESS UND DAS RAVEN-ICON SIND EINGETRAGENE SCHUTZMARKEN. ERHÖHTER KOFFEINGEHALT (32mg/100ml).“

BILDER SAGEN MEHR ALS 1000 WORTE



KIEZHEDEN aktuell

HIMMELFAHRT AM MILLERNTOR

Auf KIEZHEDEN, der sozialen Seite des FC St. Pauli, wurde in den vergangenen Wochen für zwei besondere Veranstaltungen gesammelt, die demnächst im Stadion des FC St. Pauli stattfinden. Vom 29. bis zum 31. Mai freut sich die Millerntor Gallery auf Euren Besuch, vom 30. Mai bis zum 1. Juni wird auf dem heiligen Rasen das Antira-Turnier ausgetragen.

Rein sportlich betrachtet ist die Saison mit dem heutigen Spieltag beendet. Abseits des Profifußballs jedoch wird am Millerntor in den kommenden Wochen noch einiges geboten. In den Tagen um Himmelfahrt stehen gleich zwei Termine im Kalender, die bereits

fest in der braun-weißen Fußballkultur verankert sind. Mit Euren Spenden auf KIEZHEDEN tragt Ihr dazu bei, dass diese Projekte auch 2014 ein voller Erfolg werden – dafür schon jetzt ein herzliches Dankeschön!



Die **Millerntor Gallery** verwandelt das Stadion für drei Tage in eine soziale Kunstgalerie, deren Erlöse zu 30 Prozent den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern zugutekommen, während 70 Prozent der Einnahmen in die Wasserprojekte des KIEZHEDEN-Dauerprojekts Viva con Agua fließen. Teil der Ausstellung wird in diesem Jahr auch ein außergewöhnliches Fotoprojekt des französischen Street-Art-Künstlers JR sein. Mithilfe seines „photographic truck“ soll aus zahlreichen großformatigen Porträts von Besuchern und Fans des FC St. Pauli ein kollektives Großkunstwerk entstehen. Für die Produktions- und Reisekosten kann noch bis zum 13.5. auf KIEZHEDEN.com gespendet werden.

Bereits abgeschlossen ist die Spendensammlung für das achte **Antirassistische Einladungsturnier**, das von verschiedenen Gruppen der braun-weißen Fanszene gemeinsam mit dem

Fanladen organisiert wird. An dem Turnier nehmen etwa 40 Teams aus 15 europäischen Ländern und Israel teil, für die es neben dem sportlichen Teil vor allem um einen inhaltlichen Austausch zum Thema Anti-Diskriminierung geht. In diesem Zusammenhang wird es unter anderem Zeitzeugengespräche mit Überlebenden des Holocaust geben. Auf KIEZHEDEN.com wurden für Anreise, Unterkunft und Verpflegung der Zeitzeugen 500 Euro gesammelt.

Im Namen der Organisatoren bedanken wir uns für Eure Spenden und freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

Für die bisher 29 Projekte, die KIEZHEDEN auf den Weg gebracht hat, wurden bereits über 38.000 Euro gesammelt. Durch das Engagement des Ermöglichers Relentless ist dabei sichergestellt, dass 100 Prozent der Spenden bei den Projekten ankommen.





Fanklubturnier im Millerntor

Sonabend, 24. Mai, 10 Uhr, Millerntor-Stadion: Das alljährliche Fanklubturnier des FC St. Pauli findet dieses Jahr in einem besonderen Rahmen statt. Am 24. Mai duellieren sich diverse Fanclubs im Millerntor-Stadion. Insgesamt werden 48 Teams an den Start gehen. Kommt und habt einen schönen Nachmittag am Millerntor!

8. Antirassistisches Einladungsturnier

Freitag, 30. Mai bis Sonntag, 1. Juni, Millerntor-Stadion: An diesem Wochenende findet das 8. Antirassistische Einladungsturnier in Hamburg statt. Dieses Jahr gibt es eine besondere Premiere: Das Turnier wird zum ersten Mal am Millerntor ausgetragen. Neben unserem Stadion werden der Fanladen, die Fanräume und das Clubheim feste Anlaufstellen sein. Eingeladen sind etwa 40 Teams aus 15 europäischen Ländern und aus Israel, von Leeds bis Minsk, von Kopenhagen bis Marseille.

Kurz notiert

Der Sommerfahrplan nimmt Konturen an

Die Planungen für die Saison 2014/15 laufen bereits auf Hochtouren. Sechs Testspiele sowie ein Trainingslager stehen für die Vorbereitung auf die kommende Spielzeit bereits fest. Bevor sich die Kiezkicker in den Sommerurlaub verabschieden, stehen nach dem letzten Heimspiel gegen den FC Erzgebirge Aue noch zwei Partien an:

- 14. Mai, 19:30 Uhr Eimsbütteler TV
- 16. Mai, 19 Uhr Auswahl Cuxhaven

Für die Sommervorbereitung der Saison 2014/15, die am ersten August-Wochenende (1. bis 4.8.) starten wird, stehen bereits sechs Testspiele und ein Kurz-Trainingslager fest:

- 21. Juni, 16 Uhr Eckernförder SV
- 22. Juni, 16 Uhr TuS Holstein Quickborn
- 27. Juni, 18:30 Uhr Heikendorfer SV
- 28. Juni, 16 Uhr FC Rosengarten
- 3. bis 6. Juli Trainingslager in Middel
- 3. Juli, 18:30 Uhr TuS Holßel
- 6. Juli, 16 Uhr Rotenburger SV

Start Dauerkartenverkauf

Heute steht das letzte Heimspiel gegen Aue an. Die Vorbereitungen für die neue Saison laufen aber bereits auf Hochtouren. So auch der Dauerkartenverkauf. Der Verkauf für die Saison 2014/15 startet für alle Dauerkartenbesitzer online und telefonisch am Mittwoch, den 14. Mai 2014 ab 10 Uhr. Ab Montag dem 19. Mai 2014 können die Dauerkarten dann auch im Kartencenter erworben werden. Die Dauerkarten können bis zum 20. Mai 2014 (18 Uhr) verlängert werden. Danach geht das Vorkaufsrecht verloren. Alle Infos zum Dauerkartenverkauf sind auch postalisch an die Dauerkarteninhaber unterwegs. Zudem können die Infos auch auf der Homepage und www.fcstpauli.com/karten nachgelesen werden.

Nach dem Abpfiff ist noch lange nicht Schluss

Eines ist sicher: Am Sonntag wird es tränenreich und sehr emotional am Millerntor. Die Verabschiedungen von Boller, Flo, Fin, Bubi und Basti garantieren Gänsehaut und feuchte Augen. Nach dem Abpfiff ist aber noch lange nicht Schluss, denn nach den Ehrenrunden auf dem Rasen werden alle Kiezkicker zum Saisonabschluss noch mit den Fans feiern. Die Spieler mischen sich nach der Partie auf dem Südkurvenvorplatz, im Clubheim oder an den Fanräumen noch unter die Anhänger, um gemeinsam den Abschluss der Saison zu begehen.

FABIAN BOLL ERINNERT SICH:



„Altobelli! Das nenne ich mal einen Kulturschock. Das Bild stammt aus meiner ersten Saison als Profi und ist etwas ganz besonderes. Zwar waren die ersten Tage in dieser Spielzeit etwas chaotisch mit teilweise 50 Testspielern an einem Trainingstag, aber das kann ja auch prägen. Es ist mit Sicherheit nicht das hübscheste Trikot das wir jemals tragen durften. Außerdem hatten wir in dieser Saison nur eine Armlänge, nämlich dreiviertel. Als mussten wir auch im Winter mit nacktem Arm auflaufen, da wurde man dann für die nächsten Jahre abgehärtet.“

Fanladen-News



Wir wünschen Fabian Boll alles, alles Gute und bedanken uns für zwölf beispiellose Jahre in Braun-Weiß!

Heute ist unser letzter Öffnungstag. Zur neuen Saison öffnen wir wieder, je nachdem, ob wir am 1. Spieltag ein Auswärts- oder Heimspiel haben, am 22. oder 29. Juli 2014!

Der Fanladen wünscht Euch allen ein schöne Sommerpause. Wir sehen uns beim Fanclub- oder Antirasturnier!

Öffnungszeiten: Dienstags bis freitags von 15 bis 19 Uhr sowie vor und nach den Heimspielen der Profis.

Fanladen St. Pauli, Heiligengeistfeld 1A, 20359 Hamburg, Tel. 4396961, Fax. 4305119, info@stpauli-fanladen.de

www.stpauli-fanladen.de und [facebook.com/fanladen](https://www.facebook.com/fanladen)



VIVA ST. PAULI ist die offizielle Stadienzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

Herausgeber: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG Harald-Stender-Platz 1 20359 Hamburg
Tel.: 040/31 78 74-34
Fax: 040/31 78 74-29
E-Mail: viva.stpauli@fcstpauli.com
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verantwortlich: Christoph Pieper

Verlag: Eigenverlag

Redaktion, Heftplanung und Lektorat: Robert Hoffmann (cvD)

Redaktionelle Mitarbeit: Christian Almeida, Miriam Boening, Hauke Brückner, Hannes Bühler, Lennart Förster, May-Britt Förster, Gerhard von der Gegengerade, Jörn Kreuzer, Christoph Nagel, Michael Pahl, Moritz Piehler, Inga Waßmuß

Fotos: Gerd Bitzer, Eibner, Gabriel Gabrielides, Sabrina Adeline Nagel, FC St. Pauli Rabauken, Witters

Marketing: Josip Grbavac

Anzeigen: Kaiser Werbung
Tel.: 040/765 89 53
andreas.kaiser@fcstpauli.com

Layout, Satz + Reinzeichnung: mg design GmbH



Druck: Minx Druck GmbH



FOLGE UNS AUF:



FCSP



fcstpauli



fcstpauli



fcstpauli



fcstpauli

